

Geschäftsbericht 2023

Die Zukunft fest im Blick

Inhalt



3

Mit offenen Augen
vorangehen



7

Digital, portofrei
und von überall



11

Beihilfedienste
und Drittgeschäft



5

Service und
Digitalisierung



9

Das Beste aus
zwei Welten

12	PBeaKK auf einen Blick	20	Jahresabschluss
13	Organe und Einrichtungen	20	3.1 Bilanz zum 31. Dezember 2023
13	Verwaltungsrat	21	3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023
13	Vorbereitungs- und Prüfungsausschuss	30	3.3 Anhang
13	Widerspruchsausschüsse	40	3.4 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
13	Vorstand	42	Anschriften
13	Sitzungen der Organe		
14	Lagebericht		
14	2.1 Aktuelles Unternehmensgeschehen		
16	2.2 Aufgaben der PBeaKK		
16	2.3 Beiträge, Kapitalanlagen, Leistungen und Verwaltungsaufwand		
17	2.4 Vermögens- und Finanzlage		
17	2.5 Jahresabschluss und Überschussverwendung		
17	2.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024		
18	2.7 Risikoberichterstattung		

Mit offenen Augen vorangehen

Das Jahr 2023 war ein Jahr des Wandels und der Neuausrichtung für Vorstand und Verwaltungsrat bei der PBeaKK. Zwischen Mitte August 2023 und Anfang Februar 2024 sind die vier leitenden Positionen neu besetzt worden. Wir freuen uns daher, mit allen vier sprechen zu können – herzlich Willkommen Frau Dekan und Frau Wenkel, Herr Victor und Herr Komann.

PBeaKK Aus Sicht der Kundinnen und Kunden war 2023 ein Jahr der Stabilität und Kontinuität. Die PBeaKK wurde weit über eine Million Mal angerufen und insgesamt gingen fünf Millionen Vorgänge bei uns ein. Die Servicekennzahlen haben wir dabei stabil gehalten und die Ziele mit über 80 % Erreichbarkeit und einer Durchlaufzeit von unter elf Arbeitstagen erreicht. Bei der Kundenbefragung bewerteten uns die Teilnehmenden mit der guten Schulnote 2,3. Wie schätzen Sie diese Werte ein?

Herr Komann **Wenn ich als Kunde und „alter Postler“ antworten darf... Ich finde das sehr gut! Ich bin zwar als letzter von uns vier in meiner Funktion im Verwaltungsrat dazu gestoßen, bin aber als Kunde schon seit Jahrzehnten dabei. Ich empfinde das Serviceniveau der PBeaKK wirklich als äußerst kundenfreundlich. Und gerade deswegen ist es mir sehr wichtig, dass wir es nicht nur halten, sondern in den kommenden Jahren weiter ausbauen – bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert.**

Frau Dekan **Das sehe ich genauso. Ich komme aus dem Bereich der gesetzlichen Krankenkassen und bin vor allem von dem enormen Anteil an auto-**

matisierter Verarbeitung beeindruckt. Wir erreichen bis zu 45 % Automation bei der Bearbeitung von Einzelbelegen und damit sehr kurze Durchlaufzeiten. Unsere Quote beeindruckt innerhalb der gesamten Krankenversicherungsbranche. Und die Kunden selbst sind genauso digital-affin. Zwischenzeitlich erreichen uns weit über 40 % der Vorgänge über unsere App. Das ist toll und wirklich wichtig für die anstehende Digitalisierung in der gesamten Gesundheitsbranche.

PBeaKK Die PBeaKK investiert kontinuierlich in die Bereiche Service und Technik, ein wesentlicher Baustein, um sicherzustellen, dass die eigene Entwicklung mit den sich wandelnden Kunden- und Gesellschaftsbedarfen übereinstimmt. Wo sehen Sie grundsätzlich die größten Potentiale der PBeaKK?

Herr Victor **Seit 2016 bieten wir unsere Expertise als Beihilfearbeiter allen interessierten Beihilfestellen in Deutschland an. Neben unseren eigenen Versicherten, die bei uns Kassenleistungen, Beihilfe, Pflege und Zusatzversicherung aus einer Hand erhalten, haben wir zwischenzeitlich mehrere Zehntausend reine Beihilfeberechtigte als Kundinnen**

und Kunden dazugewinnen können. Aktuell befinden wir uns in der finalen Phase bei der Übernahme der ersten Landesbeihilfe. Ab April 2024 bearbeiten wir für alle saarländischen Landesbeamtinnen und -beamten inklusive der Versorgungsempfangenden die Beihilfe.

Frau Wenkel Und wir als Verwaltungsrat begleiten dieses Wachstum sehr aufmerksam und in enger Abstimmung. Die nächsten Vertragspartner stehen bereits fest und die Unterzeichnungen sind terminiert. Ich bin seit vielen Jahren bei der Telekom AG tätig und habe dort Wandel und Veränderung selbst miterlebt. Ich bin daher sehr beeindruckt, wie die PBeaKK hier in den vergangenen Jahren aktiv und erfolgreich neue Wege beschritten und neues Geschäft akquiriert hat. Und vor allem freue ich mich darauf, diese Veränderungen begleiten zu können.

PBeaKK Wenn Sie von Veränderungen und Wandel sprechen, in welchen Bereichen wird es aus Ihrer Sicht im kommenden Jahr besonders viel davon geben und wie schafft das eine Organisation jedes Jahr aufs Neue?

Herr Victor Aus meiner Sicht ist für positive Veränderung entscheidend, dass wir von einer soliden Basis starten und ein sehr gut organisiertes Haus haben. Beides haben wir bei unserem Start 2023 vorgefunden. Unsere Mannschaft ist sehr leistungsfähig und belastbar. Und viele wichtige Weichenstellungen wurden bereits von unseren Vorgängern im Vorstand und im Verwaltungsrat angestoßen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Frau Dekan Der gleiche Dank gilt auch allen Beschäftigten und Führungskräften bei der PBeaKK, die nicht nur die aktuellen Wechsel offen begleiten, sondern uns vor allem sehr offen aufgenommen

haben und mit großer Motivation jeden Tag ihre Aufgaben erfüllen. Das ist der Kern der Stabilität und Zuverlässigkeit, die unsere Kunden täglich wahrnehmen und auf die wir alle sehr stolz sind. Und gleichzeitig spüren wir auch die Bereitschaft, sich nicht einfach nur einer sich wandelnden Zukunft zu stellen, sondern diese aktiv entstehen zu lassen.

Frau Wenkel Dieser Wille der aktiven Zukunftsgestaltung hat uns im Verwaltungsrat sehr beeindruckt. Wir haben uns gerne von der neuen Unternehmensstrategie der PBeaKK überzeugen lassen und stehen als gesamtes Gremium dahinter.

Herr Komann Wir wissen, dass das Beihilfeschäft 2024 spürbar wachsen wird. Nach dem Saarland im Frühjahr wird im Herbst die Bundesagentur für Arbeit als nächster großer Beihilfekunde dazukommen. Mit einem Bundesministerium führt die PBeaKK aktuell aktive Gespräche, um einen möglichen Bearbeitungsstart 2025 zu erreichen. Und ich denke, wir vier sind uns alle einig, dass danach weitere Übernahmen folgen sollen.

Frau Dekan Daneben steht die Weiterentwicklung unserer IT-Systeme und der Bearbeitungsprozesse ganz konkret auf unserem Plan 2024. Von Fortschritten in diesen Bereichen profitieren alle unsere Kundinnen und Kunden natürlich bei der Leistungserstattung, aber auch bei jedem Kontakt mit uns – sei es per App, am Telefon oder postalisch.

Herr Victor Ein genauso wichtiger Punkt auf unserer Agenda ist die Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen. Die PBeaKK ist ein attraktiver Arbeitgeber und wir haben viele spezialisierte Bereiche, in denen wir qualifizierte Menschen zur Verstärkung unseres Teams suchen.

Vielen Dank für dieses Gespräch und Ihre persönlichen Worte.



Ilka Dekan

Vorstandsvorsitzende der Postbeamtenkrankenkasse

„ Wir stehen vor Entwicklungen, die wir gemeinsam durch Engagement, Kundenorientierung, Neugier und Innovationskraft meistern werden – denn die Vielfalt an Erfahrungen, Ideen und Perspektiven macht uns stark.“

Klaus Victor

Mitglied des Vorstands der Postbeamtenkrankenkasse

„ Ich sehe mich im Dienst für unsere Kundinnen und Kunden und habe großen Respekt vor dem wichtigen Auftrag, den wir als PBeaKK täglich für die vielen Versicherten und Beihilfeberechtigten erfüllen.“



Heike Wenkel

Deutsche Telekom AG, alternierende Vorsitzende des Verwaltungsrats der Postbeamtenkrankenkasse

„ Auf der Grundlage einer soliden Unternehmensstruktur gestalten wir die Zukunft. Unsere neue, nachhaltige Geschäftsstrategie ist auf unsere Kunden, Innovation und Effizienz ausgerichtet. Damit wird die PBeaKK aktuelle und künftige Anforderungen souverän meistern und weiterhin auf Erfolgskurs bleiben.“

Thomas Komann

ver.di, alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Postbeamtenkrankenkasse

„ Die PBeaKK bietet seit über 110 Jahren einen umfassenden Krankenversicherungsschutz. Gleichwohl gilt es, sich auch als Krankenkasse stetig den aktuellen Anforderungen der Zeit zu stellen. Ich möchte daher daran mitwirken, dass ein notwendiger Wandel unserer Krankenkasse mit moderaten Beitragsentwicklungen und einer hohen Kundenzufriedenheit einhergeht.“



Service und Digitalisierung

Zwei Themen, die für uns Hand in Hand gehen, denn Service wächst digital und die Digitalisierung fördert den Service. Dabei geht es um mehr als die Digitalisierung, die der Kunde selbst erlebt. Es geht vor allem auch darum, Prozesse zu automatisieren, Robotik und KI einzusetzen und im Hintergrund alles so digital aufzustellen, dass es am Ende auch digital vom und zum Kunden kommt.

Service begeistert und Kundenservice lebt durch den persönlichen Einsatz. Bei uns arbeiten viele Menschen jeden Tag an ganz unterschiedlichen Stellen dafür, dass unser Service das Leben der Kunden leichter macht. Und wir haben jeden Tag Tausende Servicepunkte mit unseren Kunden – im persönlichen Telefonat, im Posteingang und -ausgang, bei der Bearbeitung der Unterlagen, im E-Mail-Verkehr, auf unseren Internetseiten, über unsere App – aber auch unsere Faxgeräte stehen noch nicht still.



Unser Kundenservice in Zahlen



Mit 2,6 Millionen Leistungsanträgen

im Jahr arbeitet unser Regelbetrieb permanent auf Hochtouren und gewährt zuverlässig und exakt Leistungen an unsere Kunden.

Bereits heute erhalten wir mehr als 40 % der Einreichungen von unseren Kunden digital per App. Dies ist für uns ein Ansporn,

unser digitales Angebot

weiter auszuweiten. Für 2024 sind deshalb viele neue Funktionen in der App vorgesehen.



Nach acht Tagen

erhalten unsere Kunden im Schnitt ihre Abrechnung. Ziel ist es, durch Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse diese Durchlaufzeit zu unterstützen.

Mit 1,2 Millionen Anrufen und einer Million Gesprächen ist der Anruf bei unserer

telefonischen Kundenberatung

nach wie vor der beliebteste Kontaktweg unserer Kunden. Unsere Auswertungen bezüglich der Kontaktanlässe tragen zur Automatisierung unserer Geschäftsprozesse bei.



Der Bereich Pflege

wächst: Nahezu 450.000 Leistungsanträge im Jahr 2023 bestätigen die steigende Relevanz von Pflegefällen in unserer Gesellschaft. Die steigende Lebenserwartung ist ein Erfolg der medizinischen Versorgung, führt

jedoch auch zu neuen Herausforderungen, wie zum Beispiel durch eine verstärkte Nachfrage nach Pflegepersonal. Sie müssen durch Verbesserungen in Pflegeeinrichtungen und innovative Lösungen bewältigt werden. Wir leisten unseren Beitrag, indem wir unsere Kunden in belastenden Pflegesituationen unterstützen und zusätzlich eine kostenfreie Pflegeberatung anbieten.

2,3

Unser Zufriedenheitsindex

bewegt sich mit 2,3 (Schulnotensystem) weiterhin auf hohem Niveau. Unsere Kunden bescheinigen

uns sehr freundliche Mitarbeiter, eine gut funktionierende App sowie umfassende Informationen im Kundenmagazin vitamin und auf unseren Internetseiten. Wir sagen: weiter so!

Durch ein professionelles Qualitätsmanagement, ein umfangreiches Servicemanagement und ein etabliertes Ideenmanagement arbeitet die PBeaKK aktiv an **weiteren Verbesserungen** im Dienste unserer Kunden.



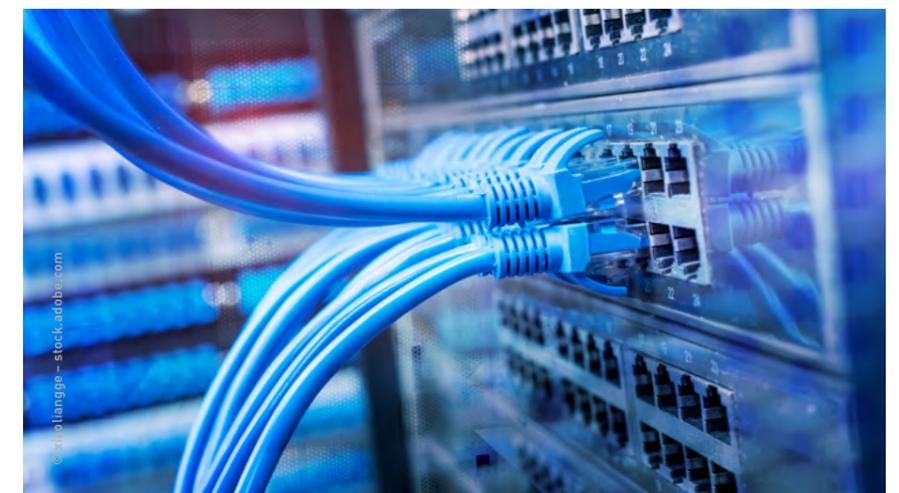
Digitalisierung und Automation unserer Prozesse

Wir arbeiten digital und haben 2023 bereits eine Automatisierungsquote von 45 % erreicht. Wir arbeiten täglich daran, besser zu werden und die Quote kontinuierlich zu erhöhen. Durch die Steigerung der Effizienz entlasten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Standardaufgaben und schaffen mehr Zeit für wertschöpfende, anspruchsvolle Tätigkeiten und Service.

Grundsätzlich stehen die Sicherheit unserer Informationssysteme, die Integrität unserer Daten, die Verfügbarkeit der Services sowie die notwendige Vertraulichkeit und Datenschutz an vorderster Stelle.

Im Zuge der Digitalisierung und Automation stellen wir systematisch Bisheriges in Frage und denken unsere Geschäftsprozesse (Ende-zu-Ende) neu. Ein essenzieller Teil von Digitalisierung, denn es soll nicht so bleiben wie immer: Auf der Basis unserer langjährigen Erfahrung erproben wir den Einsatz innovativer Technologien (KI), entwickeln unsere Regelwerke weiter, investieren in den elektronischen Datenaustausch mit Leistungserbringern und bauen den Einsatz von Robotik zur Prozessautomation (RPA) weiter aus.

Auch im Bereich der Datenanalyse entwickeln wir uns stetig weiter, um die Geschäftsprozesse optimal zu unterstützen und zusätzlichen Nutzen für unsere Kunden zu generieren. Um für die aktuellen und zukünftigen Vorhaben gerüstet zu sein, vergrößern wir aktuell unser IT-Center insbesondere in den Bereichen KI, Prozessautomation, Data Analytics und Security.



Digital, portofrei und von überall

Seit gut fünf Jahren bieten wir unseren Kunden eine App zur Einreichung ihrer Unterlagen. Seit fünf Jahren steigt die Zahl der Nutzenden genauso kontinuierlich an wie der digitale Anteil an unseren Eingängen, eine Erfolgsgeschichte mit großem Potential und großer Zufriedenheit der Kunden.

Dieses digitale Potential nutzen wir in der App bereits. Wir bieten unseren Kunden zum Beispiel einen speziellen Service in der App. Sie können uns ihre Unterlagen antragsfrei senden. Diese Art der Einreichung wird mit über 80 % am häufigsten in der App genutzt. Die Kunden sparen sich damit das Ausfüllen und Fotografieren eines Leistungs- oder Beihilfeantrags. Wir erstellen den Antrag beim Eingang der Unterlagen automatisiert in unserem System und fügen ihn der Einreichung hinzu, damit die Bearbeitung korrekt erfolgen kann.

Die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit der App zeigt sich in den Bewertungen der Appstores, aber auch bei unserer regelmäßigen Kundenbefragung. Die App erhält seit Jahren die beste Note der Befragung und hat sich stabil im Einser-Bereich eingependelt. Zur Zufriedenheit der Kunden zählen wir auch, dass wir ein eigenes App-Team im Bereich der Kundentelefonie haben. Hier werden täglich alle aufkommenden Fragen schnell und kompetent im persönlichen Gespräch geklärt.

Ein paar Kundenstimmen

„ Macht einwandfrei, was sie soll. “

„ Warum habe ich die nicht früher eingerichtet, spart Porto und Papier. “

„ Es erleichtert die Einreichung enorm. Was für mich wichtig ist, kein Verschicken von Papier und Anlaufen der Post, jetzt auch ohne vorheriges Ausfüllen vor Einreichung. Für mich würde es 100%ig werden, wenn auch die Erstattungs meldung über die App laufen würde, ohne Papier. “



App-Wechsel für die Zukunft

Nach fünf sehr erfolgreichen Jahren mit unserer EinreichungsApp arbeiten wir aktuell daran, eine neue App einzuführen und alle 150.000 registrierten Nutzer mitzunehmen. Ein App-Wechsel innerhalb von ein paar Wochen bis zur Abschaltung der alten App – eine echte Aufgabe für Kundenkommunikation und Kundenservice.



Mit der neuen App PBeaKKDirekt geht unser Weg weiter, das App-Potential bestmöglich auszubauen. Wir starten zum Wechsel mit denselben Funktionen innerhalb der App. Danach erweitern wir PBeaKKDirekt dann zügig – damit 2024 ein echtes App-Jahr wird. Wir werden einen Newsfeed freischalten, damit wir in der App direkt mit allen Nutzerinnen und Nutzern kommunizieren können. Wir erweitern die Barcode-Erkennung, damit möglichst viele Rechnungen einfach als Daten per Scan in der App erfasst werden. Das geht für die Kunden am schnellsten und liefert in der Regel die beste Datenqualität in der Weiterverarbeitung.



Mitte 2024 wird dann die 2-Faktor-Authentifizierung eingeführt, die die App als Empfangskanal öffnet und den ersten Schritt in Richtung möglicher Self-Service-Funktionen darstellt. Wir nutzen die Kundenverifizierung erstmal für das Postfach in der App. Damit ist dann nicht nur die Einreichung digital, sondern auch die Zustellung. Die Kundinnen und Kunden erhalten ihre Unterlagen schneller und wir sind zusätzlich auch nachhaltiger unterwegs.

Rezensionen



4,5 von 5

Alle Länder oder Regionen

Standardbewertungen

bei Google Play



4.566

Kundenzufriedenheit

Schulnote

2020 1,5 2021 1,5 2022 1,4 2023 1,7

Mehr als

150.000



App-Registrierungen Ende 2023
und damit so gut wie jeder
zweite Kunde in der App.

App-Anteil an Einreichungen
wächst 2023
um mehr als 6 %
auf nun weit über

40 %

im Jahresdurchschnitt



App-Eingänge
pro Tag

6.770

App-Eingänge pro Jahr

1.692.000

Das Beste aus zwei Welten

Arbeiten bei der PBeaKK verbindet das Beste aus zwei Welten, weil wir eine einzigartige Kombination aus Sicherheit und Innovationsgeist besitzen, eine ganz spezielle Synthese, die uns stark macht. Wir agieren im Rahmen des öffentlichen Dienstes und suchen gleichzeitig neue Handlungsfelder – denn wir leben Krankenkasse und wollen für unsere Kunden beste Gesundheit und Service. Das macht uns besonders.

Bewährtes fortführen, Neues wagen

Seit über 100 Jahren bieten wir umfassenden Krankenversicherungsschutz inklusive Pflege- und Zusatzversicherung für unsere Versicherten. Zusätzlich erhalten sie auch die Beihilfe von uns und damit alles aus einer Hand. Diese Erfahrung nutzen wir, um aktiv die Zukunft des Gesundheitswesens in Deutschland mitzugestalten. Dabei hilft uns, dass wir bereits einer der größten Beihilfedienstleister sind und in diesem Bereich kontinuierlich wachsen.

Bewährtes fortzuführen und Neues zu wagen, gelingt uns jeden Tag, weil wir motivierte Menschen bei uns beschäftigten, Menschen, die teilweise seit Jahrzehnten für unsere Kundinnen und Kunden da sind, und Menschen, die frisch von außen kommen. Ein neuer Blick ist uns genauso wichtig wie jahrelange Erfahrung. Entscheidend ist, dass wir alle zusammenarbeiten und dabei die Zukunft der PBeaKK fest im Blick haben.

Flexibel arbeiten, mit allen Sicherheiten

Seit 2020 haben unsere 1.000 Beschäftigten die Möglichkeit, ihren sicheren Arbeitsplatz ganz flexibel zu gestalten. Wir bieten die Möglichkeit, Arbeitszeit und -ort so zu wählen, dass sie zum Leben passen: Vollzeit, Teilzeit, Homeoffice und vor Ort im Büro. Auch deswegen sind wir seit vielen Jahren zertifiziert für unsere Familienfreundlichkeit und arbeiten stetig weiter daran, für alle Beschäftigten die passende Balance zu schaffen.

Sinn stiften, mehr bekommen

Wir bieten eine Vielzahl an abwechslungsreichen Tätigkeiten, die alle das Ziel haben, die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden zu fördern und sie im Krankheitsfall zu unterstützen. Wir schaffen also täglich einen echten Mehrwert. Für diese Leistung bekommen wir alle mehr als Geld aufs Konto, denn Sinn stiftet Zufriedenheit. Und wir legen großen Wert auf die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir investieren daher jährlich in viele verschiedene Mitarbeitervorteile. Zusätzlich setzen wir auf den großen Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung in den Teams der PBeaKK. Das alles zusammen schafft eine Arbeitsatmosphäre, in der sich alle willkommen und geschätzt fühlen.

Zwei Menschen der PBeaKK

„**ABWECHSLUNG, KOLLEGIALITÄT UND SICHERHEIT SIND FÜR MICH ENTSCHEIDEND.**“

Herr Thiemann ist seit April 2023 bei uns als Sachbereichsleiter für Service- und Qualitätsmanagement. Er kennt jeweils beides – öffentlichen Dienst und freie Wirtschaft, Krankenkasse und Consulting sowie im Büro arbeiten als auch zu Hause. 2023 hat er sich für die PBeaKK als Arbeitgeber entschieden und sein erstes Jahr liegt nun gerade hinter ihm. Wie das war, erzählt er uns selbst.

„Für mich waren drei Punkte wesentlich: eine passende fachliche Herausforderung, Führungsverantwortung in einem kollegial geprägten Umfeld und die Sicherheit des öffentlichen Dienstes. Daher ist mir die Entscheidung für die PBeaKK leichtgefallen. Und da mir nichts versprochen wurde, was nicht auch tatsächlich so ist, bin ich nach einem Jahr richtig zufrieden mit meinem Wechsel in den öffentlichen Dienst.“

In meinen ersten Monaten bei der PBeaKK konnte ich direkt fachliche Impulse setzen und zum Beispiel in Teamarbeit ein neues Qualitätsaudit einführen. Ansonsten sind meine Aufgaben vielfältig und abwechslungsreich und ich habe sehr viel Kontakt mit anderen Bereichen an unterschiedlichen Standorten. Darüber hinaus wurde mir auch persönlich Vertrauen als Führungskraft entgegengebracht – nicht nur von meinem Team. Seit ein paar Monaten habe ich temporär die Verantwortung für einen weiteren Sachbereich übernommen.

Und für die Zukunft stehen bereits einige Themen auf meinem Zettel, die ich intern anstoßen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen verbessern möchte. Das reicht vom Ideenmanagement über die stärkere Kundensicht in Unternehmensprozessen bis hin zur Nutzung unserer Kundendaten. Dabei unterscheide ich nicht zwischen Service und Qualität, denn beide zahlen aufeinander ein und sind der Schlüssel für zufriedene Kundinnen und Kunden. Und die Kunden stehen für mich immer im Mittelpunkt.“

„**ICH BIN EIN SUPER DIGITALISIERTER MENSCH.**“

Frau Conrad, Sie sind seit 2011 bei der PBeaKK in der IT angestellt und haben zwischenzeitlich nicht nur unterschiedliche Aufgaben verantwortet, sondern auch verschiedene Positionen besetzt und kontinuierlich einen Karriereschritt nach dem nächsten gemacht. Sie und die PBeaKK haben sich also immer wieder füreinander entschieden. Ein gutes Gefühl?

Frau Conrad **Ja, auf alle Fälle. Als ich 2011 angefangen habe, wollte ich die Möglichkeit haben, selbst zu entwickeln und neue Lösungen zu finden. Ich habe im Bereich Datawarehouse und Business Intelligence begonnen und mich intensiv mit der Optimierung von Datenprozessen beschäftigt. Aus meiner Sicht sind Systeme evolutionär und diese Evolution selbst zu beeinflussen, finde ich super spannend. Und wenn sie es schaffen, einen Job von 36 Stunden Laufzeit auf drei Stunden zu beschleunigen, ist das ein sehr gutes Gefühl.**

PBeaKK Seit ziemlich genau zehn Jahren sind Sie nun Führungskraft. Erst als Sachbereichsleiterin und 2023 haben Sie den gesamten Fachbereich IT-Produktmanagement übernommen. Was hat Sie gereizt, diesen Wechsel zu machen?

Frau Conrad **Ich wollte weiterhin etwas verändern und mich in einer anderen Art der Verantwortung engagieren. Entscheidend war, dass ich selbst das Gefühl hatte, dass ich auch außerhalb meiner bisherigen Komfortzone das Zutrauen und die Unterstützung erhalte für meine jeweils neue Position – denn nicht nur Systeme, auch Menschen sind evolutionär. Wir haben und brauchen tolle Menschen bei uns. Und mir ist es sehr wichtig, dass ich als Führungskraft diese Menschen fördere und vor allem auch ihre eigenen Erfahrungen machen lasse. Dafür musste ich selbst auch Aufgaben loslassen. Aber ich verantworte einen Bereich mit so vielen Schnittstellen und ich sehe noch so viel Potential im Bereich der Digitalisierung und Automation genauso wie bei Benutzfreundlichkeit und Kundenorientierung, dass ich mich auf die Zukunft wirklich freue.**

Beihilfedienste und Drittgeschäft

Seit ziemlich genau 50 Jahren bearbeiten wir für unsere Versicherten und deren Angehörige die Beihilfe. Damit erhalten Sie von uns ihre Leistungen der Krankenversicherung und der Beihilfe aus einer Hand über einen Ansprechpartner.

Seit 2016 führen wir in unserem sogenannten Drittgeschäft nun für Berufsgenossenschaften und Bundeseinrichtungen die Bearbeitung der Beihilfe als Dienstleister durch. Bis Ende 2023 bearbeiten wir in diesem Rahmen die Beihilfe für ca. 21.000 Beihilfeberechtigte. Ab April 2024 wird diese Anzahl bis Ende 2024 stark ansteigen. Zuerst übernehmen wir die Beihilfebearbeitung für alle Beamten des Saarlands, ein fast schon historischer Schritt, da wir erstmals eine Landesbeihilfe für ein gesamtes Bundesland übernehmen. Im Herbst 2024 folgen die Beamten der Bundesagentur für Arbeit. Für 2025 sind bereits weitere Übernahmen in konkreter Planung.

Aufgrund des geschlossenen Versichertenbestandes der PBeaKK trägt das Drittgeschäft damit zur Stabilisierung und Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit bei. Die übertragenden Behörden, wie zum Beispiel das Bundesministerium für Wirtschaft und viele Berufsgenossenschaften, sind sehr zufrieden – vor allem mit der kurzen Bearbeitungsdauer von Leistungsanträgen und der umfassenden telefonischen Kundenberatung.

Unser modernes IT-Kernsystem ist die technische Grundlage für unseren Erfolg im Drittgeschäft. Es liefert die Basis für Automatisierung und Digitalisierung. Doch auch hinsichtlich der Integration neuer Mandanten hat das System bereits seine hohe Leistungsfähigkeit bewiesen. Hier sind anspruchsvolle

Aufgaben zu meistern, wie zum Beispiel die Migration relevanter Informationen für jede einzelne Person oder die Integration unterschiedlicher Regelwerke.

Insgesamt umfasst der Beihilfemarkt knapp vier Millionen Berechtigte in Bund und Ländern. Das Engagement der PBeaKK in diesem großen Markt bietet große Zukunftschancen. Schon heute können wir sagen, dass die Bedeutung des Drittgeschäfts für die PBeaKK stetig wächst. Das hat viele Vorteile, unter anderem können wir durch das Drittgeschäft als neue Finanzierungssäule – jetzt und perspektivisch – unsere Geschäftsbasis vergrößern und gewinnen neue Spielräume für die PBeaKK als Unternehmen. Wir bringen Zukunftsprojekte an den Start, die das Ziel haben, vorhandenes Wissen für die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden noch besser zu nutzen. Auf diese Weise profitieren diese beispielsweise von mehr Kundenbetreuung und optimierten Serviceangeboten.

Langfristig steigern wir durch die Beihilfedienste und das Drittgeschäft unsere Attraktivität als Arbeitgeber. Denn durch das so entstehende Wachstum können wir neue Stellen schaffen, die spannende Aufgabengebiete aufweisen und dadurch für Bewerber*innen interessant sind.

Der Ausblick für das Drittgeschäft ist vielversprechend. Mit großen Neukunden unterstreichen wir unsere Kompetenz und lange Erfahrung. Mit anderen Beihilfestellen sind wir durch regelmäßige Netzwerktreffen in ständigem Kontakt. Wir verbessern laufend unsere Abläufe im IT-System. Wir werden daher den möglichen Ausbau unseres Drittgeschäfts konsequent weiterverfolgen.

PBeaKK auf einen Blick

Gesund versichert.

	2023 Mio. €	2022 Mio. €
BEITRAGSEINNAHMEN		
Beiträge	955	952
VERSICHERUNGSLEISTUNGEN¹		
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.020	978
KAPITALANLAGEN		
Bestand inkl. Ausgleichsfond gem. § 70a Satzung	2.695	2.744
VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		
Alterungsrückstellung	993	1.008
Schadenrückstellung	151	148
EIGENKAPITAL	923	980
BILANZSUMME	2.846	2.808

	Anzahl	Anzahl
BESCHÄFTIGTE (STAND 31.12.2023)		
Angestellte	384	387
Beamtinnen und Beamte	427	455
Zugeordnete Kräfte	20	19
Auszubildende / DH-Studierende	6	6
Praktikantinnen / Praktikanten	0	0

¹ohne Schadenregulierungskosten; inklusive der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Organe und Einrichtungen

Verwaltungsrat

GRUPPE UNTERNEHMEN/VERWALTUNG

Mauerer, Andreas, Deutsche Telekom AG, Vorsitzender und Mitglied (bis 15.10.2023)
Wenkel, Heike, Deutsche Telekom AG, (Mitglied ab 16.10.2023), Vorsitzende (ab 23.11.2023 bis 30.11.2023), Stellvertretende Vorsitzende (ab 01.12.2023)
Heßling, Frank, Deutsche Post AG
von Hopffgarten, Christian, Deutsche Post AG
Kruck, Thomas, Deutsche Post AG
Dr. Nicolai, Andrea, Deutsche Bank AG
Ostermann, Martin, Deutsche Telekom AG, Stellvertretender Schriftführer (bis 30.11.2023), Schriftführer (ab 01.12.2023)
Windgätter, Sandra, Deutsche Telekom AG
Zendt, Marcus, Bundesanstalt für Post und Telekommunikation DBP, (BANstPT)

GRUPPE MITGLIEDER

Eisenhardt, Holger, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Stellvertretender Vorsitzender (bis 30.11.2023), Vorsitzender (ab 01.12.2023)
Anhorn, Sandra, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Schriftführerin (bis 30.11.2023), Stellvertretende Schriftführerin (ab 01.12.2023)
Bleidt, Susanne, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Glissmann, Horst, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Krey, Susanne, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Rekate, Ernst-August, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Scharnagl, Angelika, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Schindzielorz, Antje, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Vorbereitungs- und Prüfungsausschuss

GRUPPE UNTERNEHMEN/VERWALTUNG

Kruck, Thomas, Stellvertretender Vorsitzender (bis 30.11.2023), Vorsitzender (ab 01.12.2023)
Heßling, Frank
Ostermann, Martin, Schriftführer (bis 30.11.2023), Stellvertretender Schriftführer (ab 01.12.2023)

GRUPPE MITGLIEDER

Scharnagl, Angelika, Vorsitzende (bis 30.11.2023), Stellvertretende Vorsitzende (ab 01.12.2023)
Glissmann, Horst
Rekate, Ernst-August, Stellvertretender Schriftführer (bis 30.11.2023), Schriftführer (ab 01.12.2023)

Widerspruchsausschüsse

AUSSCHUSS I

Gruppe Unternehmen/Verwaltung
Fahrmer, Andreas, Stellvertretender Vorsitzender (bis 30.11.2023), Vorsitzender (ab 01.12.2023)

Gruppe Mitglieder

Leuschner, Ursula, Vorsitzende (bis 30.11.2023), Stellvertretende Vorsitzende (ab 01.12.2023)

AUSSCHUSS II

Gruppe Unternehmen/Verwaltung
Mohr, Joachim, Stellvertretender Vorsitzender (bis 30.11.2023), Vorsitzender (ab 01.12.2023)

Gruppe Mitglieder

Weber, Annemarie, Vorsitzende (bis 30.11.2023), Stellvertretende Vorsitzende (ab 01.12.2023)

AUSSCHUSS III

Gruppe Unternehmen/Verwaltung
Breitschwerdt, Ursula, Stellvertretende Vorsitzende (bis 30.11.2023), Vorsitzende (ab 01.12.2023)

Gruppe Mitglieder

Maier, Linus, Vorsitzender (bis 30.11.2023), Stellvertretender Vorsitzender (ab 01.12.2023)

Vorstand

Dekan, Ilka, Bachelor of Arts – Gesundheits- und Sozialmanagement, Hauptverwaltung PBeaKK, Stuttgart, Vorsitzende des Vorstands (ab 01.09.2023)
Victor, Klaus, Diplom-Kaufmann, Hauptverwaltung PBeaKK, Stuttgart, Mitglied des Vorstands (ab 15.08.2023)
Welslau, Dieter, Kommissarischer Vertreter Vorstand (bis 14.08.2023)

Sitzungen der Organe

Der Verwaltungsrat führte vier turnusmäßige Sitzungen und zwei außerordentliche Sitzungen durch. Der Vorbereitungs- und Prüfungsausschuss führte vier Sitzungen, die Widerspruchsausschüsse führten 30 Sitzungen und der Vorstand führte acht Sitzungen durch. Die Sitzungen fanden zum Teil als Telefon-/ Videokonferenz/Hybrid statt.

Die Beiträge in der Grund- und Zusatzversicherung der PBeaKK sind – trotz geschlossenem Mitgliederbestand und steigenden Gesundheitskosten – weiterhin stabil und dauerhaft solide finanziert. In der Zusatzversicherung gab es weder zum 1. Januar 2023 noch zum 1. Januar 2024 Beitragserhöhungen. In der Grundversicherung wurden die Beiträge zum 1. Januar 2023 um 3,60 % und zum 1. Januar 2024 um 3,78 % angepasst.

Die Leistungsausgaben in der Grundversicherung stiegen im Vergleich zu den Vorjahren an, die durch die Corona-Pandemie geprägt waren. Dies betrifft die Inanspruchnahme von Leistungen über fast alle Leistungssektoren hinweg. Besonders deutlich ist diese Entwicklung bei den Krankenhausfallzahlen zu beobachten. Aber auch die stark gestiegenen Fallzahlen bei Facharztbesuchen oder beim Bezug hochpreisiger patentgeschützter Arzneimittel und Zytostatika bestätigt die Entwicklung.

Für die Kapitalanlage war 2023 ein erfolgreiches Jahr. Nach einem freundlichen Start und einem sehr volatilen Verlauf, schlossen sowohl die Anleihen- als auch die Aktienmärkte mit positiven Ergebnissen. Die Risikobudgets für Stammbestand und Ausgleichsfonds waren jederzeit ausreichend. Die Einhaltung der Wertuntergrenze war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Die Kapitalanlagestrategie und das Sicherungskonzept der PBeaKK haben sich 2023 weiterhin bewährt.

Einen starken Zulauf konnten 2023 die Serviceangebote der PBeaKK verzeichnen. Die Versicherten nahmen insbesondere das kostenfreie Gesundheitstelefon, die Betreuungsprogramme zu einzelnen Krankheitsbildern und die kompetente Beratung durch spezialisierte PBeaKK-Lotsen in Anspruch. Daneben sind die Ergebnisse im Bereich des Kundenservice stabil. Dies zeigen unter anderem die telefonische Erreichbarkeit von über 80 %, die kurzen Durchlaufzeiten bei der Bearbeitung von Kassenleistungen sowie der erneute Anstieg um rund 5 % bei der App-Nutzung.

Im Bereich der Informationstechnologie konnte ein erster großer Versionswechsel im IT-Kernsystem erfolgreich durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden 2023 die ersten Evaluationen durchgeführt bzgl. der technischen Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit von neuen Verfahren zum elektronischen Datenaustausch, dem Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz sowie der Robotic Process Automation. Themen, die 2024 für den Ausbau von Digitalisierung und Automation von entscheidender Bedeutung sind.

Lagebericht

2.1 Aktuelles Unternehmensgeschehen

ENTWICKLUNG DER GRUNDVERSICHERUNG

Die PBeaKK hatte in der Grundversicherung zum 31. Dezember 2023 insgesamt 348.293 Versicherte (Vorjahr: 362.098 Versicherte). Diese Anzahl teilt sich in 275.762 Mitglieder mit 72.531 Mitversicherten. In der Grundversicherung wurden zum 1. Januar 2023 die Beiträge um moderate 3,60 % (Vorjahr: 3,39 %) angepasst. Die Beitragsanpassung basiert auf dem Gutachten eines objektiven und weisungsfreien Aktuars.

Die PBeaKK bietet ihren Versicherten weiterhin einen umfassenden Krankenversicherungsschutz zu einem sehr attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis an. Dies bestätigt der jährliche Beitragsvergleich nach § 26g Abs. 3 BAPostG mit der PKV. Nach dem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachten liegt das Niveau der Lebensbeiträge anderer vergleichbarer privater Beihilfeergänzungsversicherungen der PKV-Unternehmen um 14,2 % (Vorjahr: 16,0 %) über dem Niveau der Grundversicherung der PBeaKK.

Zum 1. Januar 2024 steigen die Beiträge in der Grundversicherung um 3,78 %. Insgesamt ist die Grundversicherung – trotz geschlossenem Mitgliederbestand und steigenden Gesundheitskosten – dauerhaft und nachhaltig ausfinanziert. Dies bestätigt der unabhängige versicherungsmathematische Gutachter.

ENTWICKLUNG DER ZUSATZVERSICHERUNG

Die Beiträge 2023 blieben in allen Stufen der Zusatzversicherung stabil. Die Beiträge in der Zusatzversicherung sind, wie auch in der Grundversicherung, dauerhaft und auskömmlich finanziert.

In der Pflagegeldstufe wurde satzungsgemäß zum 01.01.2023 aufgrund des gestiegenen Verbraucherpreisindex eine Anpassung des Tagegeldes den Versicherten angeboten. Die

Versicherten in der Pflagegeldstufe erhielten daher die Möglichkeit, das Tagegeld in Höhe von 15,79 Prozent ohne eine erneute Gesundheitsprüfung zu erhöhen. Rund 10.000 der 15.000 Versicherten machten von der Möglichkeit Gebrauch.

LEISTUNGSENTWICKLUNG IN DER GRUNDVERSICHERUNG

Im Vergleich zu dem noch von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2022 stieg die Inanspruchnahme von Leistungen der Grundversicherung im Jahr 2023 über fast alle Leistungssektoren hinweg stark an.

Der Rechnungseingang in den ambulanten und stationären Sektoren lag wie in der gesamten PKV-Branche weit über den Werten des Vorjahres. Besonders deutlich war diese Entwicklung bei den Krankenhausfallzahlen zu verzeichnen. Während hier im Vorjahr trotz der hohen Altersstruktur der Versicherten die Fallzahlen zurückgingen, fand insbesondere bei den planbaren Operationen wie Hüft- bzw. Knieprothesen eine Verlagerung von Ausgaben aus den von Corona geprägten Vorjahren statt. Als ein weiterer Faktor konnte eine altersbedingt deutliche Zunahme von schweren Krankheitsbildern, wie z. B. Herz- und Krebserkrankungen, festgestellt werden.

Diese Entwicklung lässt sich ebenfalls an den stark gestiegenen Fallzahlen bei Facharztbesuchen und beim Bezug hochpreisiger patentgeschützter Arzneimittel und Zytostatika nachvollziehen.

Auch bei Heilmitteln stieg die Inanspruchnahme stark an. Daneben profitierten die Versicherten der PBeaKK von einer Erhöhung der Erstattungen für einige Leistungen.

Bei der Hilfsmittelversorgung schlugen ebenfalls die gestiegenen Fallzahlen auch die bei der Neuvergabe der Lieferanten-

verträge inflationsbedingt gestiegenen Preise zu Buche. Kostendämpfend wirkte sich dabei aus, dass die Verträge der PBeaKK für die Direktlieferung von qualitativ hochwertigen Hilfsmitteln aufgrund des bundesweiten Versorgungsumfangs im Branchenvergleich sehr wirtschaftlich sind.

SERVICE UND QUALITÄT

Einen starken Zulauf konnten 2023 wieder die Serviceangebote der PBeaKK verzeichnen. Die Versicherten nahmen insbesondere das kostenfreie Gesundheitstelefon, die Betreuungsprogramme zu einzelnen Krankheitsbildern und die kompetente Beratung bei Leistungen und Versorgung durch spezialisierte PBeaKK-Lotsen in Anspruch. Auch die ins Leistungsangebot der PBeaKK aufgenommenen digitalen Gesundheitsanwendungen wurden immer stärker frequentiert.

Die Ergebnisse im Bereich Kundenservice beeindruckten mit Stabilität. Über eine Million Anrufer erleben eine gute Erreichbarkeit. Die schnelle Bearbeitungsdauer ist über alle Bereiche der PBeaKK beständig. Mit 1,6 Millionen App-Vorgängen wurden über 40 % aller Vorgänge digital eingereicht. Die Steigerung um weitere 5 % im Vergleich zum Vorjahr zeigt, dass die Kunden der PBeaKK trotz des hohen Durchschnittsalters der Digitalisierung aufgeschlossen gegenüberstehen.

Die Funktionalität der EinreichungsApp der PBeaKK wurde im Frühjahr 2023 um eine Barcode-Erkennung und die Möglichkeit zum Einreichen von PDF-Dokumenten erweitert.

ORGANISATION

Im Jahr 2023 wurde erstmals nach Einführung des neuen Kernsystems IV-PBeaKK 4.0 im Jahr 2020 eine flächendeckende Personalbedarfsplanung durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen die hohe Effizienz der IV-Systeme und der etablierten Prozesse. Dank der technischen Auswertungsmöglichkeiten kann zukünftig eine jährliche Aktualisierung durchgeführt werden.

PERSONAL

Die Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften stand auch 2023 im Fokus der PBeaKK. Die Attraktivität am Arbeitsmarkt wurde durch eine neue Vereinbarung zur Arbeitszeit, die eine individuelle Gestaltung ermöglicht, weiter erhöht. Inzwischen ist das zeitlich wie räumlich flexible Arbeiten zur neuen Normalität geworden. Dabei war und ist auch immer wichtig, dass der Zusammenhalt in den Teams sowie die Verbundenheit zur PBeaKK gefördert werden. Daher wurde unter anderem das Onboarding auf die Welt von Homeoffice, mobilem Arbeiten und Co. angepasst. Auch die Mitarbeiter-vorteile wurden weiter ausgebaut: neben digitalen Fitnesskursen wurde ein ÖPNV-Zuschuss eingeführt und die finanzielle Förderung von bspw. berufsbe-gleitenden Studiengängen erhöht.

Die Sichtbarkeit und Bekanntheit der PBeaKK als Arbeitgeberin konnte durch die Präsenz auf einer Rekrutierungsmesse und den Auf- und Ausbau des Reputationsmanagements in sozialen Medien erhöht werden. Gerade das Social Media Recruiting wird sicher auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle spielen, um neue Talente – auch für Ausbildung und Studium – für die PBeaKK zu begeistern.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Anfang Mai 2023 konnte der erste große Versionswechsel im IT-Kernsystem erfolgreich durchgeführt werden.

Nach dem Abschluss der turnusmäßigen Neuvergabe für den Betrieb der Rechenzentrumsinfrastruktur der PBeaKK erfolgte 2023 die damit verbundene Erneuerung der Netzwerk- und Betriebssysteminfrastruktur.

Im Rahmen eines Projektes zur datengetriebenen Analyse weiterer Automatisierungspotenziale wurden Handlungsfelder identifiziert, welche in Folgeprojekten umgesetzt werden sollen.

Hierfür wird seit Mitte 2023 die technische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit von neuen Verfahren zum elektronischen Datenaustausch, dem Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz sowie der Robotic Process Automation evaluiert. Dies bildet die Grundlage für die Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte in 2024.

KAPITALANLAGEN

Für die Kapitalanlage war 2023 ein erfolgreiches Jahr. Nach einem freundlichen Start und einem sehr volatilen Verlauf schlossen sowohl die Anleihen- als auch die Aktienmärkte mit positiven Ergebnissen. Vor dem Hintergrund der unverändert sehr schwierigen konjunkturellen und geopolitischen Lage war der positive Gleichlauf der beiden für die PBeaKK wichtigsten Anlageklassen erfreulich. Haupttreiber der insbesondere zum Jahresende hin überraschend starken Entwicklung war eine marktweite Erwartungshaltung für Leitzinssenkungen in den USA und der Eurozone im Jahr 2024. Sowohl der Stammbe-stand als auch der Ausgleichsfond konnten an der freundlichen Entwicklung spürbar partizipieren.

Die Risikobudgets für Stammbebestand und Ausgleichsfonds waren jederzeit ausreichend. Die Einhaltung der Wertuntergrenze war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Die Kapitalanlagestrategie und das Sicherungskonzept der PBeaKK haben sich 2023 weiterhin bewährt.

Die Kapitalanlagen der PBeaKK gewannen 2023 an Wert. Der Anstieg (bereinigt um Zu- und Abflüsse) betrug im Stammbebestand +3,5 % (Vorjahr: -1,9 %) und beim Ausgleichsfond +5,9 % (Vorjahr: -2,3 %).

In der Strategischen Asset Allocation des Jahres 2023 wurde der langjährig bewährte Schwerpunkt auf der Assetklasse Aktien weiter ausgebaut. Hauptziel bleibt dabei weiterhin die mittelfristige Vereinnahmung von Risikoprämien. Gleichzeitig bieten Aktien als Substanzinvestments einen begrenzten Schutz vor der anhaltend zu hohen Inflation. Verbunden ist dies mit einem stringenten und konsequenten Risikomanagement.

Investitionen in den Direktbestand in Form von gedeckten Namenspapieren wurden 2023 fortgesetzt.

Neue Mittel der betrieblichen Altersversorgung (bAV) zur Ausfinanzierung der Rückstellungen für Pensionen wurden auch 2023 in einen eigenständigen Spezialfond investiert. Die Mittel der bAV werden dabei von den Mitteln zur Deckung der versicherungstechnischen Rückstellungen getrennt verwaltet.

2.2 Aufgaben der PBeaKK

Die PBeaKK ist eine Sozialeinrichtung der früheren Deutschen Bundespost (§ 26 Abs. 2 BAPostG). Sie ist seit dem 1. Januar 1995 in ihrem Bestand geschlossen und wird mit dem Ziel der Abwicklung für die BAnst PT und für die Postnachfolgeunternehmen durch die BAnst PT weitergeführt.

Gegenüber ihren Mitgliedern – zumeist Beamtinnen, Beamten, Versorgungsempfängenden und deren mitversicherten Angehörigen – erbringt die PBeaKK beihilfeergänzende Krankenversicherungsleistungen aus der Grundversicherung sowie Versicherungsleistungen aus der Zusatzversicherung und der Ergänzungsversicherung (§ 26d Abs. 1 BAPostG).

Zudem bearbeitet die PBeaKK die Beihilfe für die Beamtinnen, Beamten und Versorgungsempfängenden aus dem Bereich der ehemaligen Deutschen Bundespost im Rahmen eines gesetzlichen Auftrags für die BAnst PT (§ 16 Abs. 2, § 26d Abs. 3 BAPostG). Daneben kann die PBeaKK auf Grundlage von öffentlich-rechtlichen Geschäftsbesorgungsverträgen gemäß § 26l BAPostG die Beihilfebearbeitung für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts übernehmen. Derzeit hat

die PBeaKK auf Grundlage solcher Geschäftsbesorgungsverträge die Beihilfebearbeitung für sechs Berufsgenossenschaften und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz übernommen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 2.437,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2.308,9 Mio. Euro) mit den Beihilfeträgern abgerechnet. Davon entfallen auf die Beihilfe im vereinigten Verfahren 2.161,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2.033,3 Mio. Euro) und für Nichtversicherte 88,9 Mio. Euro (Vorjahr: 83,3 Mio. Euro). Auf die Beihilfepauschale entfallen 187,5 Mio. Euro (Vorjahr: 192,3 Mio. Euro).

Im Rahmen der Beihilfebearbeitung für die Berufsgenossenschaften und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz wurden zudem 59,5 Mio. Euro (Vorjahr: 51,1 Mio. Euro) an Leistungen abgerechnet.

Im Auftrag der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen führt die PBeaKK die private Pflegepflichtversicherung für ihre Versicherten durch. Die Leistungen sind im Geschäftsjahr 2023 um 7,3 Mio. Euro auf 168,2 Mio. Euro (Vorjahr: 160,9 Mio. Euro) gestiegen.

2.3 Beiträge, Kapitalanlagen, Leistungen und Verwaltungsaufwand

VERSICHERUNGSBEITRÄGE

Insgesamt stiegen die verdienten Beiträge im Berichtsjahr um rund 0,4 % auf 955,3 Mio. Euro (Vorjahr: 951,5 Mio. Euro), die Beiträge der Grundversicherung erhöhten sich durch Beitragsanpassung um rund 0,5 % auf 853,1 Mio. (Vorjahr: 849,1 Mio. Euro), in der Zusatzversicherung mit stabil gebliebenem Beitragssatz ist eine gegenläufige Entwicklung, um rund 0,2 % auf 102,2 Mio. Euro (Vorjahr: 102,4 Mio. Euro), zu verzeichnen.

ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

Erträge aus Kapitalanlagen werden in der Regel thesauriert bzw. reinvestiert. In den Erträgen aus Kapitalanlagen in Höhe von 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro) sind Zinserträge aus den im Direktbestand gehaltenen Namenspapieren, Abgangsgewinne sowie Ausschüttungen aus Spezialfonds ausgewiesen.

VERSICHERUNGSLEISTUNGEN UND VERÄNDERUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.020,4 Mio. Euro (Vorjahr: 977,7 Mio. Euro). Dabei entfielen rund 911,5 Mio. Euro (Vorjahr: rund 872,0 Mio. Euro) auf die Grundversicherung und rund 108,9 Mio. Euro (Vorjahr: rund 105,7 Mio. Euro) auf die Zusatzversicherung.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle nach Abzug der einzelfallbezogenen und pauschalen Beihilfe in der Grundversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.017,5 Mio. Euro (Vorjahr: rund 971,1 Mio. Euro). Es entfielen dabei 908,7 Mio. Euro (Vorjahr: 865,3 Mio. Euro) auf die

Grundversicherung bzw. 108,8 Mio. Euro (Vorjahr: 105,9 Mio. Euro) auf die Zusatzversicherung.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (nach Abzug der Beihilfe für die Grundversicherung) erhöhte sich im Berichtsjahr 2023 um rund 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: Zuführung 6,6 Mio. Euro). Davon entfielen auf die Grundversicherung eine Zuführung in Höhe von rund 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: Zuführung 6,7 Mio. Euro) und auf die Zusatzversicherung eine Zuführung in Höhe von rund 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: Auflösung 0,1 Mio. Euro). Die Deckungsrückstellung wird nur für die Zusatzversicherung gebildet. Die Auflösung der Deckungsrückstellung belief sich auf rund 15,4 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr. Im Vorjahr belief sich die Zuführung der Deckungsrückstellung auf ca. 48,3 Mio. Euro.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten sowohl die Verwaltungskosten der Grundversicherung in Höhe von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) für die Mitglieder, die die Verwaltungskosten selbst tragen, als auch für die Zusatzversicherung in Höhe von 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 13,2 Mio. Euro).

Die Verwaltungskosten, die auf die Grundversicherung entfallen, werden gemäß den Regelungen des § 26k Satz 2 BAPostG i. V. m. § 2 PBeaKK-VerwAufwVO von den PNU, der Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation, der Museumsstiftung Post und Telekommunikation, der Bundesrepublik Deutschland und der PBeaKK getragen. Sie sind nicht Teil der o. g. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

Voraussetzung ist, dass die Verwaltungskosten nicht höher sind als die Verwaltungskosten vergleichbarer effizienter privater Krankenversicherungsunternehmen. Dies ist seit der erstmaligen Ermittlung der Kosten effizienter Verwaltung in der Grundversicherung im Jahr 2006 der Fall.

Der Aufwand, der auf die Zusatzversicherung entfällt, ist gemäß § 26k Satz 2 BAPostG i. V. m. § 3 Abs. 1 PBeaKK-VerwAufwVO von den Versicherten zu tragen und wird unter „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“ ausgewiesen.

Der Verwaltungsaufwand für die Durchführung der privaten Pflegepflichtversicherung wird durch die Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen (GPV) und die PNU getragen.

SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen umfassen im Wesentlichen den Gestellungsaufwand und die Gestellungserträge in Höhe von 83,3 Mio. Euro (Vorjahr: 83,2 Mio. Euro). Der Verwaltungsaufwand der PBeaKK wird zunächst durch die BAnst PT gestellt.

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ist das Gesamtvermögen von 2.807,9 Mio. Euro auf 2.846,4 Mio. Euro gestiegen. Davon ist der wesentliche Teil in sonstige Kapitalanlagen mit 2.117,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2.170,2 Mio. Euro) sowie in den Ausgleichsfonds gemäß § 70a Satzung mit 555,1 Mio. Euro (Vorjahr: 555,0 Mio. Euro) und den Kapitalanlagen zur Finanzierung der bAV mit 22,4 Mio. Euro (Vorjahr: 19,3 Mio. Euro) investiert.

Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen der PBeaKK am 31. Dezember 2023 beliefen sich auf 488,9 Mio. Euro (Vorjahr: 309,8 Mio. Euro), darin enthalten sind stille Reserven des Ausgleichsfonds in Höhe von 329,4 Mio. Euro (Vorjahr 252,5 Mio. Euro). Die Reservequote, das heißt stille Reserven in Bezug zu Buchwerten, beläuft sich für die Kapitalanlagen auf 18,1 % (Vorjahr: 11,3 %). Die Reservequote nur bezogen auf den Ausgleichsfond beträgt 59,3 % (Vorjahr: 45,5 %).

Die Bewertungsreserven der bAV am 31. Dezember 2023 beliefen sich auf -0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro). Die Reservequote, bezogen auf die Mittel der bAV, beträgt -1,7 % (Vorjahr: -10,0 %).

Das Eigenkapital hat sich zum Bilanzstichtag von 979,6 Mio. Euro auf 923,3 Mio. Euro reduziert. Der Ausgleichsfond und der Ausgleichsposten für Abschreibungen haben sich jeweils wie die korrespondierenden Aktivposten entwickelt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind von 1.156,4 Mio. Euro auf 1.144,1 Mio. Euro gesunken.

2.5 Jahresabschluss und Überschussverwendung

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2023

Im Geschäftsjahr 2023 weist die PBeaKK einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 56,3 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 80,0 Mio. Euro) aus. In der Grundversicherung ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 56,4 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 19,7 Mio. Euro). Für die Zusatzversicherung wird ein Ergebnis von 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 60,3 Mio. Euro) ausgewiesen. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 19. April 2024 den Jahresabschluss gemäß § 75 Abs. 1 der Satzung der PBeaKK aufgestellt.

In dieser Sitzung hat der Vorstand eine Empfehlung zur Verwendung des Jahresabschlussergebnisses gemäß § 72a der Satzung der PBeaKK beschlossen und über eine entsprechende Beschlussvorlage für die Sitzung des Verwaltungsrats am 27. Juni 2024 entschieden. Der Bilanzverlust in Höhe von 67,2 Mio. Euro soll durch Entnahme aus der Gewinnrücklage ausgeglichen werden.

Die Gewinnrücklage dient neben den sonstigen Finanzreserven/Rücklagen der langfristigen Ausfinanzierung des Grundversicherungsschutzes.

2.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Nach dem Ende der Corona-Pandemie muss auch im Jahr 2024 bei den Leistungsausgaben in der Grundversicherung noch mit Nachholeffekten aufgrund der geringeren Inanspruchnahme während der Pandemie gerechnet werden.

Einen großen Einfluss könnten die mit zeitlichem Versatz eintretenden Effekte aus der Inflations- und Energiepreisentwicklung des vergangenen Jahres haben. Daneben stehen im Entwurfsstadium mit der geplanten Krankenhausreform, der geplanten Erhöhung der Beihilfebemessungssätze und mit der Umsetzung der erwarteten 10. Änderungsverordnung zur Bundesbeihilfeverordnung in das Satzungsrecht der PBeaKK im Jahr 2024 gesetzliche Änderungen an, deren Auswirkung auf die Leistungsausgaben in der Grundversicherung sowohl Chancen als auch Risiken bergen.

Die PBeaKK hat sich seit einigen Jahren zunehmend als Beihilfedienstleister am Markt etabliert. Die Beihilfebearbeitung für andere Stellen entwickelt sich zu einer wichtigen Säule für die PBeaKK. Im Jahre 2024 beginnt die Kooperation mit dem Saarland zur Beihilfebearbeitung für Beamtinnen und Beamten im Landesbereich. Geplant ist außerdem die Übernahme der Beihilfebearbeitung für die Bundesagentur für Arbeit sowie möglicherweise für ein weiteres Bundesministerium. Die Beihilfebearbeitung für andere Stellen ist für die PBeaKK eine große Chance, die Qualität und den Service trotz rückläufiger Versichertenzahlen weiterzuentwickeln und durch positive Skaleneffekte den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

Auf dieser Grundlage möchte die PBeaKK die Digitalisierung konsequent fortführen, insbesondere eine digitale Kommunikation mit den Mitgliedern und beihilfeberechtigten Personen etablieren.

In diesem Zuge plant die PBeaKK ihre interne IT-Kompetenz weiter auszubauen. Gleichzeitig sind die Standards im Bereich der Informationssicherheit weiter zu verbessern, um entsprechenden Cyber-Risiken zu begegnen. Neben technischen Sicherheitsmaßnahmen bleibt der Faktor Mensch mit Blick auf die Informationssicherheit der größte Risikofaktor. Daher steht die Sensibilisierung der Beschäftigten durch bedarfsgerechte E-Trainings oder E-Learning-Videos weiterhin im Fokus.

Die Kapitalanlagen der PBeaKK verfolgen 2024 das Ziel, mit einer vertretbaren Risikoübernahme

mittelfristig eine angemessene positive Rendite zu erwirtschaften. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen hält sich klar im positiven Bereich, liegt im historischen Vergleich aber niedrig. In Verbindung mit einer womöglich noch länger über EZB-Ziel liegenden Inflation bleibt die Betrachtung von Realrenditen bedeutend. Zur Erzielung mittelfristig positiver Realrenditen wird sich die PBeaKK zukünftig weiter auf Aktien und andere Substanzinvestments stützen. Die aktuelle Strategische Asset Allocation in Verbindung mit einem Wertsicherungsmanagement erscheint dem derzeitigen Marktumfeld unverändert angemessen und wird beibehalten.

2.7 Risikoberichterstattung

2.7.1 GRUNDLAGEN UND METHODEN DES RISIKOMANAGEMENTS DER PBEAKK

Der Vorstand der PBeaKK hat gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 11 der Satzung der PBeaKK ein angemessenes Risikomanagement einzurichten sowie ein wirksames Risikocontrolling durchzuführen.

Das bei der PBeaKK implementierte Risikomanagementsystem gilt für alle Aufgaben und Tätigkeiten der PBeaKK. Für die Durchführung des Risikomanagements sind der Vorstand und die Risikoeigner („risk owner“) verantwortlich. Bei der PBeaKK ist die Funktion der Beauftragten für Risikomanagement eingerichtet, welche u. a. als Ansprechpartnerin für das Risikomanagement fungiert.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements bei der PBeaKK gliedert sich in folgende Schritte:

- a. Risikoidentifikation und -analyse
- b. Risikobewertung

- c. Risikosteuerung
- d. Risikoüberwachung
- e. Risikokommunikation (Risikokultur)

Das Risikomanagement der PBeaKK befasst sich mit wesentlichen Risiken, die für die PBeaKK dem Grunde nach beeinflussbar sind und welche sich nachhaltig negativ auf die PBeaKK selbst oder die Wahrnehmung ihrer Aufgaben auswirken. Die systematische Ermittlung und Sammlung dieser Risiken erfolgt in einer tabellarischen Risikoinventur. Die Bewertung der Risiken erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und des potentiellen Schadensausmaßes unter Berücksichtigung bestehender Steuerungsmaßnahmen (Nettorisiko). Bei Risikosteuerung bestehen grundsätzlich vier Handlungsoptionen: Risikovermeidung, Risikoverminderung, Risikoübertragung oder Risikoübernahme.

Die identifizierten Risiken werden laufend überwacht. Neben einer Überwachung durch den Risikoeigner erfolgt eine systematische Überwachung

der identifizierten Risiken durch die Beauftragte für Risikomanagement.

Begleitet wird dieser Prozess durch regelmäßige Austausch- und Informationsformate für die Risikoeigner, um eine Risikotransparenz herzustellen. Diese Transparenz ermöglicht es, Abhängigkeiten zwischen Risiken zu identifizieren und den Risikomanagementprozess laufend zu verfeinern.

Für die PBeaKK bestand im Jahre 2023 insgesamt keine erhöhte Risikolage.

2.7.2 BESONDERE RISIKEN BEI DER PBEAKK

Bei der PBeaKK wurden insbesondere folgende Risiken identifiziert:

2.7.2.1 Kapitalanlagerisiken

Die Kapitalanlagen der PBeaKK werden mit dem Ziel gemanagt – unter Berücksichtigung vorhandener Risiken sowie Einhaltung einer vorgegebenen Wertuntergrenze – eine angemessene, risikoadäquate, positive Rendite im mehrjährigen Durchschnitt zu erwirtschaften.

Die PBeaKK hat kursreagible Anlagen in extern verwaltete Investmentfonds ausgelagert, die von einer externen Kapitalverwaltungsgesellschaft gesteuert werden. Die Steuerung der Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Fremdwährungsrisiken erfolgt regelgebunden über ein Wertsicherungskonzept durch externe Portfoliomanager. Diese Absicherung erfolgt synthetisch durch den Abschluss von Aktienindex- und Zinsfutures, Aktienoptionen sowie Credit Default Swaps und Devisentermingeschäften.

Zur Minimierung des Kreditrisikos wird darauf geachtet, dass beim Erwerb festverzinslicher Kapital-

anlagen für den Eigenbestand der PBeaKK ein Mindestrating von „A-“ eingehalten wird und Titel mit bester Bonität bevorzugt werden.

Die PBeaKK begegnet Liquiditätsrisiken, indem das Kapitalanlagemanagement die Liquidität und Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen grundsätzlich an den Auszahlungsnotwendigkeiten der Versicherungsseite ausrichtet.

Dem Risiko, bestimmte Anlagen einseitig zu bevorzugen, begegnet die PBeaKK durch eine angemessene Mischung und Streuung der Anlagen entsprechend den Vorgaben des § 124 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG).

Die Risiken, die mit Immobilieninvestments einhergehen, werden von der PBeaKK übernommen. Hierzu zählen die Objektrisiken im Sinne einer negativen Wertänderung aufgrund einer Verschlechterung der Immobiliensituation, z. B. durch Leerstand, und die Risiken einer eingeschränkten Fungibilität. Angesichts des vergleichsweise geringen Investitionsvolumens stellen Immobilienrisiken einen untergeordneten Risikobereich dar.

Die Kapitalanlagestrategien und das Wertsicherungsmanagement der PBeaKK haben sich 2023 trotz der geopolitischen und konjunkturellen Lage (Ukraine-Krieg, US-Bankenkrise, Inflation, Terrorangriff der Hamas auf Israel) und trotz der Leitzinserhöhung durch die Europäische Zentralbank als Reaktion auf die hohe Inflation weiterhin bewährt. Das Renditeziel von 2,3 % für den Stammbestand konnte unter den bestehenden Maßnahmen eines funktionierenden Wertsicherungsmanagements und eines breit diversifizierten Portfolios deutlich übertroffen werden und erreichte einen Jahresendwert von 3,5 %. Die zu Jahresbeginn erfolgte Senkung der Wertuntergrenze von -3,5 % auf -5,0 % zeigte Wirkung: Eine höhere Flexibilität bei der Wiederanlage auslaufender Aktien war gewährleistet und eine durchgehend hohe

Aktienquote konnte gehalten werden. Auch wenn sich Aktien auf kurze Sicht deutlich schwankungsanfälliger zeigen als andere Anlageklassen, wirkt die Diversifikation des Portfolios mittel- bis langfristig, da die Streuung der Renditen abnimmt und sich ihrem langfristigen Erwartungswert annähert. Gleichzeitig wurde im Ausgleichsfond die Zielrendite mit einer Rendite von 5,9 % zum Jahresende weit übertroffen, da unter anderem ein relativ hoher Anteil im US-Markt investiert worden war und gleichzeitig Leitzinssenkungen im US-Markt für das Jahr 2024 antizipiert wurden.

2.7.2.2 Versicherungstechnische Risiken

Grundversicherung

Die Grundversicherung finanziert sich aus den Beiträgen der Versicherten, den Kapitalanlagen inkl. des zur Schließung des Versichertenbestands angelegten Ausgleichsfonds und ihren Erträgen sowie den Gewinnrücklagen, den Betriebsmitteln sowie den Rücklagen.

Das versicherungstechnische Risiko besteht in einer durch Zufall, Irrtum oder Änderung bspw. regulatorischer Art begründeten Erhöhung der Ausgaben oder Verringerung der Einnahmen gegenüber der Erwartung, die sich in einer Erhöhung des Beitragstrends niederschlagen würde.

Die Entwicklung des langfristigen Beitragstrends wird jährlich auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Der Aktuar überprüft kalkulatorische Annahmen, analysiert potenzielle Einflussfaktoren und Unsicherheiten und schätzt deren Auswirkung auf den Beitragstrend ab. Der langfristige Beitragstrend ist im Vergleich zum Vorjahr von 3,60 % auf 3,78 % angestiegen. Der Anstieg des Beitragstrends resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des medizinischen Inflationsvektors.

Der Beitragstrend ist so bemessen, dass die obigen Finanzierungsquellen zur Ausfinanzierung des Bestands bis zum Abwicklungsende ausreichen. Es zeigen sich keine besonderen Risikolagen.

Zusatzversicherung

Die Zusatzversicherung finanziert die Leistungen aus den Beiträgen der Versicherten, den Kapitalanlagen und deren Erträgen sowie aus den Betriebsmitteln. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich die Beiträge mit dem Ziel der Gewährleistung eines dauerhaft ausgeglichenen Haushalts in jeder Stufe der Zusatzversicherung. Die Beitragsbestimmung erfolgt auf der Grundlage eines jährlich zu erstellenden versicherungsmathematischen Gutachtens. Das versicherungsmathematische Gutachten wird von einem vom Verwaltungsrat bestellten Aktuar erstellt. Dieser hat das Gutachten objektiv und weisungsfrei zu erstellen. In diesem Gutachten wird satzungsgemäß die Versichertenentwicklung, der Schadentrend, die voraussichtliche Entwicklung des Anlagevermögens und die im Haushaltsjahr und langfristig erwarteten Ausgaben und Einnahmen mit dem Ziel der Abwicklung berücksichtigt.

Das versicherungstechnische Risiko besteht in einer aus Zufall, Irrtum oder Änderung resultierenden Erhöhung der Ausgaben oder Verringerung der Einnahmen gegenüber den kalkulatorischen Annahmen. Die Mehrausgaben müssen entweder von der PBeaKK getragen werden oder den Versicherten im Zuge einer Beitragserhöhung weitergegeben werden. Die PBeaKK begegnet diesen Risiken einerseits durch permanente Beobachtung der Bestandsentwicklung, der Leistungsausgaben und der Rahmenbedingungen des Versicherungsmarktes. Zusätzlich werden angemessene Sicherheitszuschläge in der Beitragskalkulation berücksichtigt. Aus den daraus entstehenden Überschüssen wird eine Betriebsmittelreserve aufgebaut. Die Betriebsmittel können zur Begrenzung von Beitragserhöhungen, für Beitragssenkungen sowie Beitragsrückerstattungen verwendet werden. Die Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen wird jährlich durch ein versicherungsmathematisches Gutachten überprüft. Die PBeaKK orientiert sich hierbei an den Vorgaben der Krankenversicherungsaufsichtsverordnung (KVAV).

2.7.2.3 AKTUELLE RISIKEN

Zusätzlich standen beim Risikomanagement im Jahre 2023 folgende Themen im Fokus:

- Ein wesentliches operationelles Risiko der PBeaKK besteht in dem Umstand, dass Stellen der PBeaKK, insbesondere bei Fachkräften, nicht oder nicht zeitnah nachbesetzt werden können. Wegen Personalengpässen ergaben sich auch Verzögerungen bei Projekten, insbesondere bei IT-Innovationsprojekten. Dem Personalmangel soll u.a. durch die Steigerung der Arbeitgebermarke entgegengewirkt werden.
- In den nächsten Jahren werden zudem zahlreiche erfahrene Kräfte durch Eintritt in den Ruhestand oder Rentenbezug ausscheiden. Trotz des schließungsbedingten Rückgangs der Versichertenzahlen bleibt ein Personalbedarf durch den Zuwachs der Beihilfearbeitung für andere Stellen erhalten. Einem operationellen Risiko, dass Stellen nicht nachbesetzt werden könnten, wird durch eine konsequente Weiterentwicklung der Automatisierung begegnet.
- Es existieren derzeit operationelle Risiken durch Abhängigkeiten von externen Dienstleistern. Diesen soll durch eine verbesserte Risikoanalyse bei Auslagerungsprozessen und durch Insourcing begegnet werden. Der Dialogprozess zu den Dienstleistern wurde verbessert.
- Besonderen Cybersicherheitsrisiken war die PBeaKK im Jahr 2023 nicht ausgesetzt. Wegen des hohen potentiellen Schadensausmaßes von Cyberangriffen stehen Cybersicherheitsrisiken als operationelle Risiken dennoch im Fokus. Diesen Risiken wird durch eine personelle und inhaltliche Fortentwicklung der Informationssicherheit begegnet.
- Aufgrund der schließungsbedingten, rückläufigen Versichertenzahlen besteht für die PBeaKK mittel- und langfristig das strategische Risiko, dass bestimmte Service- und Qualitätsziele nicht mehr aufrechterhalten werden können und deswegen die Kundenzufriedenheit beeinträchtigt wird. Diesem Risiko wird durch eine konsequente Erweiterung des Aufgabenbereichs der Beihilfearbeitung für andere Stellen entgegengewirkt. Der rückläufige Versicherungsbereich und die wachsende Beihilfearbeitung bilden gemeinsam eine tragfähige Basis für eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Kundenservices.

Jahresabschluss

3.1 Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023 Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.137.590,37	13.760.133,39
II. Geleistete Anzahlungen		808.518,20	5.569,20
		12.946.108,57	13.765.702,59
B. KAPITALANLAGEN			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.729.290.738,80		1.809.155.878,53
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	385.000.000,00		353.000.000,00
3. Einlagen bei Kreditinstituten	3.000.000,00		8.000.000,00
		2.117.290.738,80	2.170.155.878,53
II. Vermögen des Ausgleichsfond gemäß § 70a Satzung			
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		555.086.846,47	555.016.871,31
III. Kapitalanlagen zur Finanzierung der bAV			
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		22.351.841,05	19.254.873,10
		2.694.729.426,32	2.744.427.622,94
C. FORDERUNGEN			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an			
1. Versicherungsnehmer	4.201.649,00		4.058.650,76
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	11.206.727,41		3.342.528,85
		15.408.376,41	7.401.179,61
II. Sonstige Forderungen		15.639.739,59	16.865.324,00
		31.048.116,00	24.266.503,61
D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
I. Sachanlagen und Vorräte		682.181,78	803.334,20
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		103.254.046,08	21.263.513,54
		103.936.227,86	22.066.847,74
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		3.277.712,43	2.759.474,09
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		489.319,19	607.868,41
		3.767.031,62	3.367.342,50
SUMME DER AKTIVA		2.846.426.910,37	2.807.894.019,38

PASSIVA

	31.12.2023 Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Betriebsmittel		497.012.330,77	489.753.357,82
II. Rücklage gemäß § 72 Satzung		75.727.000,00	72.107.000,00
III. Gewinnrücklage Grundversicherung		417.736.136,02	434.565.427,81
IV. Bilanzgewinn/-verlust		-67.216.237,97	-16.829.291,79
		923.259.228,82	979.596.493,84
B. AUSGLEICHSFOND GEMÄSS § 70A SATZUNG		555.086.486,48	555.016.871,31
C. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR RÜCKLAGE ABSCHREIBUNGEN		13.628.290,35	14.569.036,79
D. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN			
I. Deckungsrückstellung		992.921.802,00	1.008.286.993,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Gesamtbetrag	436.351.394,47		425.385.349,98
2. abzgl. Beihilfeanteil	285.147.863,01		277.267.256,72
		151.203.531,46	148.118.093,26
		1.144.125.333,46	1.156.405.086,26
E. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		24.492.209,00	22.354.368,00
II. Sonstige Rückstellungen		10.006.952,95	7.998.812,68
		34.499.161,95	30.353.180,68
F. ANDERE VERBINDLICHKEITEN			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	6.719.815,58		5.761.546,11
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	9.145.808,93		8.081.433,80
		15.865.624,51	13.842.979,91
II. Sonstige Verbindlichkeiten		58.524.952,62	57.533.103,89
davon aus Steuern 256.712,68 Euro (Vorjahr: 236.139,75 Euro)			
		74.390.577,13	71.376.083,80
G. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		101.437.832,18	577.266,70
SUMME DER PASSIVA		2.846.426.910,37	2.807.894.019,38

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023

3.2.1 GESAMTERGEBNIS

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		955.259.761,39	951.529.366,28
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	6.257.406,01		4.706.051,36
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.985.092,46		2.383.123,18
	11.242.498,47		7.089.174,54
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	70.000,99		60.001,20
		11.312.499,46	7.149.175,74
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		409.644,53	2.642.716,01
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	3.455.264.188,54		3.280.080.565,28
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	2.250.267.937,24		2.116.588.673,09
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	187.529.151,90		192.341.927,14
	1.017.467.099,40		971.149.965,05
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	10.798.169,05		23.952.447,67
bb) abzgl. Beihilfeanteil	-7.880.606,29		-17.374.970,75
	2.917.562,76		6.577.476,92
		1.020.384.662,16	977.727.441,97
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		69.615,17	59.982,75
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-15.365.191,00	48.288.960,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		18.006.179,48	14.988.627,89
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		-56.113.360,43	-79.743.754,58

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Gestaltungsertrag	83.271.178,89		83.214.034,76
b) Andere Erträge	125.391,83		333.743,18
	83.396.570,72		83.547.777,94
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Gestellungsaufwand	83.271.178,89		83.214.034,76
b) Andere Aufwendungen	349.296,42		630.888,77
	83.620.475,31		83.844.923,53
		223.904,59	297.145,59
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-56.337.265,02	-80.040.900,17
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-56.337.265,02	-80.040.900,17
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		3.139.350,61	64.676.918,59
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	968.000,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		10.398.323,56	2.433.310,21
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		3.620.000,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		-67.216.237,97	-16.829.291,79

3.2.2 GRUNDVERSICHERUNG

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		853.100.723,33	849.125.784,61
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.292.871,75		1.687.286,21
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.826.663,87		854.434,12
	4.119.535,62		2.541.720,33
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	70.000,99		60.001,20
		4.189.536,61	2.601.721,53
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		409.644,53	2.642.716,01
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	3.257.613.828,50		3.090.882.075,59
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	2.161.362.650,56		2.033.257.264,51
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	187.529.151,90		192.341.927,14
	908.722.026,04		865.282.883,94
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	10.687.383,80		24.112.869,94
bb) abzgl. Beihilfeanteil	-7.880.606,29		-17.374.970,75
	2.806.777,51		6.737.899,19
		911.528.803,55	872.020.783,13
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		69.615,17	59.982,75
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		0,00	0,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		2.255.538,30	1.759.079,24
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		-56.154.052,55	-19.469.622,97

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Gestaltungsertrag	65.395.448,69		66.407.487,17
b) Andere Erträge	109.059,08		294.925,46
	65.504.507,77		66.702.412,63
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Gestellungsaufwand	65.395.448,69		66.407.487,17
b) Andere Aufwendungen	311.244,50		558.594,28
	65.706.693,19		66.966.081,45
		202.185,42	263.668,82
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-56.356.237,97	-19.733.291,79
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-56.356.237,97	-19.733.291,79
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		0,00	1.936.000,00
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	968.000,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		7.240.000,00	0,00
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		3.620.000,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		-67.216.237,97	-16.829.291,79

3.2.3 ZUSATZVERSICHERUNG GRUNDSTUFE

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		4.589.886,95	4.733.453,99
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	667.715,43		507.008,66
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	531.949,38		256.746,91
	1.199.664,81		763.755,57
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	0,00		0,00
		1.199.664,81	763.755,57
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	10.781.307,91		10.735.270,53
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	0,00		0,00
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	0,00		0,00
	10.781.307,91		10.735.270,53
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	2.253,31		-55.530,80
bb) abzgl. Beihilfeanteil	0,00		0,00
	2.253,31		-55.530,80
		10.783.561,22	10.679.739,73
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		0,00	0,00
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-7.206.024,00	-6.855.988,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		1.561.565,11	1.341.519,78
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		650.449,43	331.938,05

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Stellungsertrag	704.636,14		734.945,70
b) Andere Erträge	1.696,28		3.283,23
	706.332,42		738.228,93
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Stellungsaufwand	704.636,14		734.945,70
b) Andere Aufwendungen	3.657,40		7.096,15
	708.293,54		742.041,85
		1.961,12	3.812,92
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		648.488,31	328.125,13
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		648.488,31	328.125,13
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		0,00	0,00
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	0,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		648.488,31	328.125,13
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		0,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		0,00	0,00

3.2.4 ZUSATZVERSICHERUNG AUFBAUSTUFE

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		1.276.638,94	1.339.053,31
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	424.657,13		323.995,10
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	338.311,92		164.069,66
	762.969,05		488.064,76
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	0,00		0,00
		762.969,05	488.064,76
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	6.103.827,41		6.054.566,45
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	0,00		0,00
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	0,00		0,00
	6.103.827,41		6.054.566,45
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	-33.514,57		-17.968,62
bb) abzgl. Beihilfeanteil	0,00		0,00
	-33.514,57		-17.968,62
		6.070.312,84	6.036.597,83
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		0,00	0,00
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-5.037.673,00	-5.029.383,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		884.078,63	756.601,40
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		122.889,52	63.301,84

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Stellungsertrag	400.288,56		415.161,95
b) Andere Erträge	851,00		1.804,94
	401.139,56		416.966,89
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Stellungsaufwand	400.288,56		415.161,95
b) Andere Aufwendungen	2.076,21		3.912,06
	402.364,77		419.074,01
		1.225,21	2.107,12
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		121.664,31	61.194,72
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		121.664,31	61.194,72
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		0,00	0,00
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	0,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		121.664,31	61.194,72
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		0,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		0,00	0,00

3.2.5 ZUSATZVERSICHERUNG ERGÄNZUNGSSTUFE

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		46.642.968,82	47.926.199,46
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	745.880,56		616.259,43
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	594.221,23		312.070,99
	1.340.101,79		928.330,42
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	0,00		0,00
		1.340.101,79	928.330,42
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	48.996.449,11		48.820.223,59
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	0,00		0,00
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	0,00		0,00
	48.996.449,11		48.820.223,59
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	-230.955,75		-27.000,26
bb) abzgl. Beihilfeanteil	0,00		0,00
	-230.955,75		-27.000,26
		48.765.493,36	48.793.223,33
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		0,00	0,00
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-8.432.289,00	40.627.836,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		7.096.647,82	6.100.758,77
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		553.218,43	-46.667.288,22

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Gestellungsertrag	3.175.754,74		3.327.982,41
b) Andere Erträge	8.076,85		17.391,40
	3.183.831,59		3.345.373,81
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Gestellungsaufwand	3.175.754,74		3.327.982,41
b) Andere Aufwendungen	16.633,66		30.375,99
	3.192.388,40		3.358.358,40
		8.556,81	12.984,59
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		544.661,62	-46.680.272,81
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		544.661,62	-46.680.272,81
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		0,00	46.680.272,81
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	0,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		544.661,62	0,00
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		0,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		0,00	0,00

3.2.6 ZUSATZVERSICHERUNG KRANKENHAUSTAGEGELDSTUFE

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		14.562.121,40	14.928.459,50
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.243.289,27		934.396,62
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	990.492,22		473.174,22
	2.233.781,49		1.407.570,84
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	0,00		0,00
		2.233.781,49	1.407.570,84
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	21.773.278,57		21.637.632,83
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	0,00		0,00
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	0,00		0,00
	21.773.278,57		21.637.632,83
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	69.277,61		-151.194,05
bb) abzgl. Beihilfeanteil	0,00		0,00
	69.277,61		-151.194,05
		21.842.556,18	21.486.438,78
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		0,00	0,00
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-9.681.076,00	-9.402.458,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		3.153.642,62	2.703.919,98
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		1.480.780,09	1.548.129,58

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Gestellungsertrag	1.417.599,58		1.478.388,47
b) Andere Erträge	3.426,64		6.828,70
	1.421.026,22		1.485.217,17
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Gestellungsaufwand	1.417.599,58		1.478.388,47
b) Andere Aufwendungen	7.393,60		14.298,44
	1.424.993,18		1.492.686,91
		3.966,96	7.469,74
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.476.813,13	1.540.659,84
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.476.813,13	1.540.659,84
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		0,00	0,00
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	0,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		1.476.813,13	1.540.659,84
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		0,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		0,00	0,00

3.2.7 ZUSATZVERSICHERUNG PFLEGETAGEGELDSTUFE

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		20.104.435,18	18.412.036,28
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	607.753,13		418.863,24
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	484.179,16		212.110,44
	1.091.932,29		630.973,68
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	0,00		0,00
		1.091.932,29	630.973,68
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	6.375.491,70		5.142.776,06
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	0,00		0,00
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	0,00		0,00
	6.375.491,70		5.142.776,06
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	140.441,64		-10.036,44
bb) abzgl. Beihilfeanteil	0,00		0,00
	140.441,64		-10.036,44
		6.515.933,34	5.132.739,62
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		0,00	0,00
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		15.088.065,00	14.382.528,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		923.426,50	642.660,64
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		-1.331.057,37	-1.114.918,30

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Stellungsertrag	398.797,55		343.354,44
b) Andere Erträge	783,75		1.928,27
	399.581,30		345.282,71
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Stellungsaufwand	398.797,55		343.354,44
b) Andere Aufwendungen	3.047,70		4.105,65
	401.845,25		347.460,09
		2.263,95	2.177,38
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-1.333.321,32	-1.117.095,68
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1.333.321,32	-1.117.095,68
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		1.333.321,32	1.117.095,68
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	0,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		0,00	0,00
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		0,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		0,00	0,00

3.2.8 ZUSATZVERSICHERUNG AUSLANDSREISEKRANKENVERSICHERUNG

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		1.115.708,38	1.142.476,81
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	73.577,62		53.039,49
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	58.617,17		26.858,99
	132.194,79		79.898,48
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	0,00		0,00
		132.194,79	79.898,48
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	736.000,92		547.980,64
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	0,00		0,00
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	0,00		0,00
	736.000,92		547.980,64
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	63.836,17		123.875,17
bb) abzgl. Beihilfeanteil	0,00		0,00
	63.836,17		123.875,17
		799.837,09	671.855,81
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		0,00	0,00
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-25.493,00	-21.674,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		106.602,41	68.477,72
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		366.956,67	503.715,76

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Stellungsertrag	47.281,57		41.484,64
b) Andere Erträge	67,68		126,76
	47.349,25		41.611,40
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Stellungsaufwand	47.281,57		41.484,64
b) Andere Aufwendungen	328,16		512,00
	47.609,73		41.996,64
		260,48	385,24
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		366.696,19	503.330,52
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		366.696,19	503.330,52
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		0,00	0,00
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	0,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		366.696,19	503.330,52
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		0,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		0,00	0,00

3.2.9 ZUSATZVERSICHERUNG IMPLANTATE, SEHHILFEN, HÖRGERÄTE

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		13.867.278,39	13.921.902,32
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	201.661,12		165.202,61
bb) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	160.657,51		83.657,85
	362.318,63		248.860,46
b) Erträge aus dem Ausgleichsfond § 70a Satzung			
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	0,00		0,00
		362.318,63	248.860,46
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	13.978.717,74		12.928.631,01
bb) abzgl. einzelfallbezogener Beihilfe	0,00		0,00
cc) abzgl. pauschaler Beihilfe	0,00		0,00
	13.978.717,74		12.928.631,01
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Gesamtbetrag	99.446,84		-22.567,27
bb) abzgl. Beihilfeanteil	0,00		0,00
	99.446,84		-22.567,27
		14.078.164,58	12.906.063,74
5. Veränderung des Ausgleichsfond § 70a Satzung			
a) Zuführung zum Ausgleichsfond § 70a Satzung		0,00	0,00
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-70.701,00	14.588.099,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		2.024.678,09	1.615.610,36
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	0,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		-1.802.544,65	-14.939.010,32

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge			
a) Gestellungsertrag	905.476,75		880.653,77
b) Andere Erträge	1.430,55		4.207,74
	906.907,30		884.861,51
2. Sonstige Aufwendungen			
a) Gestellungsaufwand	905.476,75		880.653,77
b) Andere Aufwendungen	4.915,19		8.747,52
	910.391,94		889.401,29
		3.484,64	4.539,78
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-1.806.029,29	-14.943.550,10
4. Sonstige Steuern		0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1.806.029,29	-14.943.550,10
6. Entnahme aus Gewinnrücklage		0,00	0,00
7. Entnahme aus Betriebsmitteln		1.806.029,29	14.943.550,10
8. Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00	0,00
9. Einstellung in Betriebsmittel		0,00	0,00
10. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen		0,00	0,00
11. BILANZGEWINN/-VERLUST		0,00	0,00

3.3 Anhang

Die Postbeamtenkrankenkasse ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in der Nauheimer Straße 98, 70372 Stuttgart.

Sie ist nach Maßgabe des § 26 Abs. 2 BAPostG seit dem 1. Januar 1995 in ihrem Bestand geschlossen und wird mit dem Ziel der Abwicklung für die BAnst PT und für die PNU durch die BAnst PT weitergeführt.

3.3.1 BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND ERMITTLUNGSMETHODEN

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 110 Satz 2 Bundeshaushaltsordnung in entsprechender Anwendung von § 264 Abs. 1 Satz 1 HGB erstellt. Die Vorschriften des BAPostG und der Satzung der PBeaKK in Kapitel V über Finanz- und Rechnungswesen wurden beachtet. Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage handelsrechtlicher Vorschriften und mit Ausnahme der Darstellung der Funktionsbereichskosten und des Ausweises der Erträge aus Beihilfe in Anlehnung an die RechVersV erstellt. Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses gemäß § 268 Abs. 1 HGB aufgestellt. Im Geschäftsbericht wurden Zahlen und Summen kaufmännisch gerundet.

Bewertungsmethoden für Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu den Anschaffungskosten. Der Abschreibungsbeginn erfolgt im Monat der Inbetriebnahme. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren. Das IT-Kernsystem wird über zehn Jahre abgeschrieben.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden dem Anlagevermögen zugeordnet und nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten ggf. gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB um Abschreibungen vermindert bewertet. Gleiches gilt für die Bewertung der Aktien, Anteile an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere des Vermögens des Ausgleichspostens gemäß § 70a der Satzung der PBeaKK sowie der

Kapitalanlagen zur Finanzierung der bAV. Aktien hält die PBeaKK nur indirekt über Investmentanteile. Die Zuordnung zum Anlagevermögen trägt dem Umstand Rechnung, dass die PBeaKK die Kapitalanlagen in absehbarer Zeit nicht zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft in Anspruch nehmen muss. Außerdem werden Ergebnisbelastungen, die nur auf einer vorübergehenden Marktwertschwankung beruhen, auf diese Weise vermieden. Der Zeitwert der Investmentanteile und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere wird mit den Rücknahmepreisen bzw. Börsenkursen vom letzten Handelstag im Dezember ermittelt.

Namensschuldverschreibungen

Die Bewertung erfolgt gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit dem jeweiligen Nennbetrag. Die Zeitwerte werden anhand einer adäquaten Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Bonitätsaufschlägen ermittelt.

Einlagen bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt zum jeweiligen Nennbetrag.

Forderungen

Die Forderungen werden zum jeweiligen Nennwert angesetzt und um Pauschal- und, soweit erforderlich, um Einzelwertberichtigungen gekürzt. Forderungen, die älter als ein Jahr sind, werden mit einem Einzelwertberichtigungssatz in Höhe von 50 % und Forderungen, die älter als zwei Jahre sind, mit einem Einzelwertberichtigungssatz in Höhe von 100 % wertberichtigt. Forderungen, die das aktuelle Geschäftsjahr betreffen, werden, soweit sie 15 Tsd. Euro übersteigen, einzeln geprüft und ggf. wertberichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko der nicht einzelwertberichtigten Forderungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf diese Forderungen gebildet.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den jeweiligen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, ausgewiesen. Vorräte werden bei der PBeaKK nicht geführt. In Analogie zu § 6 Abs. 2a EStG in Verbindung mit § 9b EStG werden bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 250 Euro bis zu 1.000 Euro in einem jahrgangsbezogenen Sammelposten eingestellt. Dieser Sammelposten wird pauschal linear über fünf Jahre abgeschrieben. Durch Veräußerungen, Entnahmen oder Wertminderungen wird der Wert des Sammelpostens nicht beeinflusst. Der Abschreibungsbeginn erfolgt im Monat der Inbetriebnahme.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Noch nicht fällige Zinserträge und sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 und Abs. 3 HGB abgegrenzt.

Bewertungsmethoden für Passiva

Ausgleichsfond gemäß § 70a der Satzung der PBeaKK

Der Ausgleichsfond wird in einem separaten Passivposten „Ausgleichsfond gemäß § 70a“ zwischen Eigenkapital und versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Der Ausweis als separater Passivposten „Ausgleichsfond“ berücksichtigt den Charakter gemäß § 70a der Satzung und erhöht die Übersichtlichkeit. Daneben werden aktivseitig die Kapitalanlagen des Ausgleichsfond getrennt von den restlichen Kapitalanlagen ausgewiesen.

Die Bewertung des Passivpostens „Ausgleichsfond gemäß § 70a“ erfolgt entsprechend der Höhe der Buchwerte der Kapitalanlagen des Ausgleichsfond. Die Veränderung des „Ausgleichsfond gemäß § 70a“ wird als Zuführung/Entnahme aus dem „Ausgleichsfond gemäß § 70a“ unter „Veränderungen des Ausgleichsfond nach § 70a der Satzung“ dargestellt.

Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Alterungsrückstellung erfolgt gemäß § 341f HGB nach der prospektiven Methode für jeden Versicherungsvertrag einzeln durch ein versicherungsmathematisches Gutachten. Die Alterungsrückstellung entspricht dem Barwert der zukünftigen Versicherungsleistungen abzüglich des Barwertes der zukünftigen Nettobeiträge. Zum Zeitpunkt der Kalkulation wurde die jeweils aktuellste PKV-Sterbetafel zugrunde gelegt. Die Alterungsrückstellung wurde für die Ergänzungs- und ISH-Stufe mit einem Rechnungszinssatz in Höhe von 1,9 %, für die Grund-, Aufbau- und KT-Stufe mit 2,2 %, für die Pfl egetagegeldstufe mit 3,0 % und für die Auslandsreisekrankenversicherung mit 3,5 % ermittelt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Ermittlung erfolgt gemäß § 341g Abs. 3 HGB. Die in den Monaten Januar und Februar erfolgten Zahlungen für Versicherungsfälle des vergangenen

Geschäftsjahres sind um einen Betrag erhöht worden, der sich aus dem durchschnittlichen Verhältnis der Zahlungen für Versicherungsfälle zwischen dem Gesamtjahr und den Monaten Januar und Februar der jeweils letzten drei Geschäftsjahre ergibt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Grundversicherung wird getrennt nach Pauschalleistungen und auf die Versicherten bezogene Leistungen berechnet. Der auf Beihilfeleistungen entfallende Anteil der Rückstellung wird offen abgesetzt, da hier im Leistungsfall ein Erstattungsanspruch an die Träger der Beihilfe besteht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck, nach der Projected Unit Credit Method (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch zukünftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt.

Für Bilanzstichtage nach dem 31. Dezember 2015 verlangt der Gesetzgeber mit dem § 253 Abs. 6 HGB eine alternative Bewertung des Erfüllungsbetrages der Pensionsverpflichtungen auf Basis von zwei verschiedenen durchschnittlichen Zinssätzen – zum einen auf Basis des Zinssatzes mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Geschäftsjahre und zum anderen der letzten sieben Geschäftsjahre. Der Unterschiedsbetrag ist in jedem Jahr im Anhang darzustellen. Der Zinssatz zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen wird wie im Vorjahr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre statt der letzten sieben Jahre ermittelt. Dabei wird wie bisher die Restlaufzeit der Verpflichtung mit 15 Jahren angesetzt. Durch die Erweiterung des

Zeitraumes zur Bestimmung des durchschnittlichen Marktzinssatzes ergibt sich ein Zinssatz von 1,83 % statt 1,76 % (Vorjahr: 1,79 % statt 1,45 %). Die Anwendung des Zinssatzes von 1,83 % führt gegenüber dem Zinssatz von 1,76 % zu einer um 0,6 Mio. Euro geringeren Pensionsrückstellung. Dieser Betrag unterliegt nach § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre. Die tarifliche Zusatzversorgung beruht auf einem Bausteinsystem. Die Bewertung der Pensionsverpflichtung zum Stichtag erfolgt ausschließlich auf Basis der bereits erdienten Ansprüche. Damit ergibt sich die Höhe der Pensionsverpflichtung aus der Berechnung des versicherungsmathematischen Barwertes der feststehenden Rentenansprüche. Der Pensions-Sicherungs-Verein ist eine Sicherungseinrichtung zum Schutz der betrieblichen Altersversorgung bei der Insolvenz des Arbeitgebers.

Sonstige Rückstellungen

Für alle anderen Risiken wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung eine Rückstellung gebildet. Die sonstigen Rückstellungen sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate angesetzt. Soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen, werden die Rückstellungen nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die Laufzeiten der anderen Verbindlichkeiten betragen bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Voraus erhaltene Versicherungsbeiträge, Mieten und Zinsen sowie sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten werden nach Maßgabe des § 250 Abs. 2 HGB abgegrenzt.

Bewertungsmethoden für Gewinn- und Verlustrechnung

Grundsätze der Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen

Die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen (ohne Ausgleichsfonds) werden nach einem Verteilungsschlüssel auf die einzelnen Versicherungszweige aufgeteilt. Der verwendete Kapitalertragsschlüssel ergibt sich pro Versicherungsart aus der Summe aus Betriebsmitteln und Rücklagen zum Anfang des Geschäftsjahres zzgl. des arithmetischen Mittels der versicherungstechnischen Rückstellungen zum Anfang und zum Ende des Geschäftsjahres. Die Aufteilung sämtlicher versicherungs- und nicht-versicherungstechnischer Erträge und Aufwendungen auf die Versicherungszweige erfolgt, soweit sie nicht direkt den einzelnen Versicherungszweigen zurechenbar sind, im Verhältnis der verdienten Beiträge bzw. nach den Aufwendungen für Versicherungsfälle.

Entwicklung der Aktivposten A., B. und D. 2023 mit Ausgleichsfonds

	01.01.2023 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Zuschreibungen Euro	Abschreibungen Euro	31.12.2023 Euro
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.760.133,39	609.836,45	0,00	0,00	0,00	2.232.379,47	12.137.590,37
II. Geleistete Anzahlungen	5.569,20	802.949,00	0,00	0,00	0,00	0,00	808.518,20
Summe A.	13.765.702,59	1.412.785,45	0,00	0,00	0,00	2.232.379,47	12.946.108,57
B. KAPITALANLAGEN							
I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.809.155.878,53	1.250.047,95	0,00	81.115.187,68	0,00	0,00	1.729.290.738,80
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	353.000.000,00	62.000.000,00	0,00	30.000.000,00	0,00	0,00	385.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Einlagen bei Kreditinstituten	8.000.000,00	24.800.000,00	0,00	29.800.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00
II. Vermögen des Ausgleichsfonds gemäß § 70 a Satzung							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	555.016.871,31	69.975,16	0,00	0,00	0,00	0,00	555.086.846,47
III. Kapitalanlagen zur Finanzierung der bAV							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.254.873,10	3.096.967,95	0,00	0,00	0,00	0,00	22.351.841,05
Summe B.	2.744.427.622,94	91.216.991,06	0,00	140.915.187,68	0,00	0,00	2.694.729.426,32
D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
I. Sachanlagen							
1. Sachanlagen ohne Sammelposten	306.630,99	63.968,73	0,00	113.343,08	0,00	88.359,27	168.897,37
2. Sammelposten	496.703,21	291.564,69	0,00	0,00	0,00	274.983,49	513.284,41
Summe D	803.334,20	355.533,42	0,00	113.343,08	0,00	363.342,76	682.181,78
GESAMT	2.758.996.659,73	92.985.309,93	0,00	141.028.530,76	0,00	2.595.722,23	2.708.357.716,67

3.3.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bilanz – Aktiva

Zu A. Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände

Die PBeaKK weist immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 12,9 Mio. Euro (Vorjahr 13,8 Mio. Euro) aus. Dabei handelt es sich ausschließlich um Software und Softwarelizenzen.

Der Zugang im Berichtsjahr in Höhe von 1,4 Mio. Euro betrifft neben dem Erwerb von Softwarelizenzen

überwiegend geleistete Anzahlungen für das IT-Kernsystem IV-PBeaKK 4.0.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist auf Seite 32 dargestellt.

Zu B. Entwicklung der Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist auf Seite 32 dargestellt. Die Ermittlung der Buchwerte erfolgt nach den Regelungen der §§ 341b und 341c HGB mit

den Anschaffungskosten. Die Bewertung des Zeitwerts erfolgt in Anlehnung an § 56 RechVersV. Der Ausgleichsfonds wird gemäß § 70a Satzung separat dargestellt.

	Buchwert 31.12.2023 Euro	Zeitwert 31.12.2023 Euro	Bewertungs- reserve 31.12.2023 Euro	Bewertungs- reserve 31.12.2023 in %
Investmentanteile	1.729.290.739	1.919.377.292	190.086.553	11,0 %
Investmentanteile des Ausgleichsfonds	555.086.846	884.513.967	329.427.121	59,3 %
Namenschuldverschreibungen	385.000.000	354.800.555	-30.199.445	-7,8 %
Einlagen bei Kreditinstituten	3.000.000	3.000.000	0	0,0 %
Summe ohne bAV	2.672.377.585	3.161.691.814	489.314.229	18,3 %
INKA PBeaKK bAV	22.351.841	21.966.584	-385.257	-1,7 %
GESAMT INKL. BAV	2.694.729.426	3.183.658.398	488.928.972	18,1 %

Aktien an Investmentvermögen

Art	Name	Buchwert Euro	Zeitwert Euro	Bewertungs- reserve Euro	Ausschüttung Euro
Rentenfonds	PBeaKK HTM-Fonds	381.670.336	423.454.503	41.784.167	0
Mischfonds	INKA PBeaKK Fonds	1.347.620.403	1.495.922.790	148.302.387	1.250.001
Mischfonds	INKA Ausgleichs- fonds	555.086.846	884.513.967	329.427.121	70.001
Mischfonds	INKA PBeaKK bAV	22.351.841	21.966.584	-385.257	0
SONDERVERMÖGEN GESAMT		2.306.729.426	2.825.857.844	519.128.418	1.320.002

Die PBeaKK hält an den „PBeaKK HTM-Fonds“, „INKA PBeaKK Fonds“ und „INKA Ausgleichsfonds“ sowie „INKA PBeaKK bAV Fonds“ sämtliche Anteile.

Namenschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen werden bis zur Endfälligkeit gehalten und der Endfälligkeitbetrag zu 100 Prozent vereinbart.

Zu C. Entwicklung der Forderungen

Zu C. I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
1. Forderungen an Versicherungsnehmer	4.201.649,00	4.058.650,76
2. Forderungen an Mitglieds- und Trägerunternehmen	11.206.727,41	3.342.528,85
GESAMT POS. C. I.	15.408.376,41	7.401.179,61

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro).

Bei den Wertberichtigungen entfallen 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) auf Rückerstattungsansprüche an Mitglieder und 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) auf Beitragsforderungen.

Zu C. II. Sonstige Forderungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
a) Forderungen aus Leistungen an Dritte und Vorauszahlungen	1.187.931,23	1.373.237,80
b) Übrige sonstige Forderungen	14.451.808,36	15.492.086,20
GESAMT POS. C. II.	15.639.739,59	16.865.324,00

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen aus Leistungen an Dritte gegenüber der BAnst PT in Höhe von 0,04 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro)

sowie Wertberichtigungen auf Rückerstattungsansprüche an Dritte in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) enthalten.

Zu D. Entwicklung der sonstigen Vermögensgegenstände**Zu D. I. Sachanlagevermögen**

Die PBeaKK weist Sachanlagen (ohne Sammel-posten) in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) aus. Die Entwicklung der sonstigen Vermögensgegenstände ist – soweit es die Sachanlagen betrifft – auf Seite 32 dargestellt.

Zu D. II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Die PBeaKK weist zum Stichtag ein laufendes Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 103,3 Mio. Euro (Vorjahr: 21,3 Mio. Euro) aus. Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert aus der Gut-schrift der eingezogenen Beiträge für den Januar 2024, vor dem Hintergrund einer Systemumstellung bei der Hausbank.

Zu E. Entwicklung der Rechnungsabgrenzungsposten**Zu E. I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten**

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Zinsforderungen	3.070.228,34	2.555.496,57
Vorausbezahlte Mieten	207.484,09	203.977,52
GESAMT POS. E. I.	3.277.712,43	2.759.474,09

Zu E. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden abgegrenzte Eingangs-rechnungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) ausgewiesen.

Bilanz – Passiva**Zu A. Entwicklung des Eigenkapitals****zu A. I. Betriebsmittel**

Die Betriebsmittel teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	Veränderung Euro
Grundversicherung	151.454.000,00	144.214.000,00	7.240.000,00
Zusatzversicherung			
Grundstufe	47.161.606,70	46.513.118,39	648.488,31
Aufbaustufe	31.140.968,43	31.019.304,12	121.664,31
Ergänzungsstufe	69.051.085,43	68.506.423,81	544.661,62
AKV-Stufe	22.497.541,96	22.130.845,77	366.696,19
Krankenhaustagegeldstufe	92.912.321,03	91.435.507,90	1.476.813,13
Pflegetagegeldstufe	38.631.122,51	39.964.443,83	-1.333.321,32
ISH-Stufe	44.163.684,71	45.969.714,00	-1.806.029,29
GESAMT POS. A. I.	497.012.330,77	489.753.357,82	7.258.972,95

Die Betriebsmittel der Grundversicherung in Höhe von 151,5 Mio. Euro (Vorjahr: 144,2 Mio. Euro) sind gemäß § 71 Abs. 1 der Satzung der PBeaKK bis zur Höhe von durchschnittlich 2/12 der im abgelaufenen Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungs-fälle ohne die darin enthaltenen Beihilfen zu dotieren. In der Grundversicherung werden 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: Entnahme 1,9 Mio. Euro) gemäß § 71 Abs. 1 der Satzung der PBeaKK in die Betriebsmittel eingestellt.

Die Betriebsmittel der Zusatzversicherung sind gemäß § 71 Abs. 2 der Satzung der PBeaKK mindestens in Höhe von durchschnittlich 1/12 der im abgelaufenen Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungs-fälle angesetzt.

Zu A. II. Rücklage gemäß § 72 Satzung

Die Rücklage in der Grundversicherung in Höhe von 75,7 Mio. Euro (Vorjahr: 72,1 Mio. Euro) wurde gemäß § 72 Abs. 2 der Satzung der PBeaKK auf 1/12 der im abgelaufenen Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungs-fälle ohne die darin enthaltenen Beihilfen dotiert.

Zu A. III. Gewinnrücklage Grundversicherung

Die Gewinnrücklage in Höhe von 417,7 Mio. Euro (Vorjahr: 434,6 Mio. Euro) ist ausschließlich der Grundversicherung zuzuordnen. In der Sitzung des Verwaltungsrats vom 28. Juni 2023 wurde nach Maß-gabe des § 72a der Satzung der PBeaKK beschlossen, den Bilanzverlust der Grundversicherung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 nach Berücksichtigung der Betriebsmittel und der Rücklagen in Höhe von 16,8 Mio. Euro durch Ent-nahme aus der Gewinnrücklage auszugleichen.

Zu A. IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Der Bilanzverlust beträgt 67,2 Mio. Euro (Vorjahr: Bilanzverlust 16,8 Mio. Euro). Dieser entfällt voll-ständig auf die Grundversicherung.

Zu B. Ausgleichsfonds gemäß § 70a Satzung
 Nach § 26h BAPostG in Verbindung mit § 70a der Satzung der PBeaKK wurde zur dauerhaften Haushaltssicherung in der Grundversicherung ein Ausgleichsfonds gebildet. Dieser ist innerhalb der Kapitalanlagen unter B. II. dargestellt. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2005 erfolgsneutral eine Rücklage für die Verpflichtungen aus dem Ausgleichsfonds in Höhe von 552,7 Mio. Euro eingestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 0,07 Mio. Euro aus dem Ausgleichsfonds ausgeschüttet und wieder zugeführt. Der Buchwert des Ausgleichsfonds beträgt 555,1 Mio. Euro (Vorjahr 555,0 Mio. Euro).

Zu C. Ausgleichsposten für Rücklage Abschreibungen
 Der Ausgleichsposten für Rücklage Abschreibungen wird gebildet, da die BAnst PT beim Kauf eines Wirtschaftsgutes die Liquidität zur Verfügung stellt. Die monatlichen Abschreibungen vermindern den Ausgleichsposten für Rücklage Abschreibungen.
 Die Höhe des Ausgleichspostens für Rücklage Abschreibungen in Höhe von 13,6 Mio. Euro (Vorjahr: 14,6 Mio. Euro) zum 31. Dezember 2023 entspricht der Summe der Buchwerte der Bilanzposten Immateriellen Vermögensgegenstände (A. I.) und der Sachanlagen (D. I.) und verringerte sich um 0,9 Mio. Euro. Im Berichtsjahr war die Summe der Zugänge niedriger als die Abschreibungen.

Zu D. Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Zu D. I. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wurde gemäß § 73 Abs. 2 der Satzung der PBeaKK für die Zusatzversicherung

nach den versicherungsmathematischen Gutachten vom 28. März 2024 zum 31. Dezember 2023 gebildet. Die Deckungsrückstellung hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	Veränderung Euro
Zusatzversicherung			
Grundstufe	177.603.750,00	184.809.774,00	-7.206.024,00
Aufbaustufe	111.357.030,00	116.394.703,00	-5.037.673,00
Ergänzungsstufe	176.836.832,00	185.269.121,00	-8.432.289,00
AKV-Stufe	2.876.992,00	2.902.485,00	-25.493,00
Krankenhaustagegeldstufe	327.423.751,00	337.104.827,00	-9.681.076,00
Pflegetagegeldstufe	175.232.220,00	160.144.155,00	15.088.065,00
ISH-Stufe	21.591.227,00	21.661.928,00	-70.701,00
GESAMT POS. D. I.	992.921.802,00	1.008.286.993,00	-15.365.191,00

Zu D. II. Entwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:

Die Rückstellung wurde gemäß § 73 Abs. 1 der Satzung der PBeaKK gebildet. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 341g Abs. 3 HGB i. V. mit § 26 RechVersV.

Folgende Anteile entfallen auf die einzelnen Versicherungszweige:

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	Veränderung Euro
Grundversicherung	423.857.440,39	412.159.488,31	11.697.952,08
abzgl. Forderungen aus AMNOG Rabatten	-2.028.218,24	-1.017.649,96	-1.010.568,28
Bruttobetrag Grundversicherung	421.829.222,15	411.141.838,35	10.687.383,80
abzgl. Beihilfeanteil	-286.507.939,53	-277.952.384,86	-8.555.554,67
zzgl. Beihilfeanteil aus AMNOG Rabatten	1.360.076,52	685.128,14	674.948,38
Zwischensumme Grundversicherung	136.681.359,14	133.874.581,63	2.806.777,51
Zusatzversicherung			
Grundstufe	1.223.017,98	1.220.764,67	2.253,31
Aufbaustufe	691.646,30	725.160,87	-33.514,57
Ergänzungsstufe	6.067.618,73	6.298.574,48	-230.955,75
AKV-Stufe	239.139,27	175.303,10	63.836,17
Krankenhaustagegeldstufen	2.625.480,82	2.556.203,21	69.277,61
Pflegetagegeldstufe	799.890,54	659.448,90	140.441,64
ISH-Stufe	1.597.635,95	1.498.189,11	99.446,84
Zwischensumme	13.244.429,59	13.133.644,34	110.785,25
Zwischensumme Gesamt	149.925.788,73	147.008.225,97	2.917.562,76
Absetzung der Forderung aus Regressen	-1.001.593,83	-1.360.765,80	359.171,97
Rückstellung für Schadenregulierungskosten	2.279.336,56	2.470.633,09	-191.296,53
GESAMT POS. D. II.	151.203.531,46	148.118.093,26	3.085.438,20

Zu E. Entwicklung anderer Rückstellungen

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	Veränderung Euro
I. Rückstellungen für Pensionen	24.492.209,00	22.354.368,00	2.137.841,00
II. Sonstige Rückstellungen	10.006.952,95	7.998.812,68	2.008.140,27
GESAMT POS. E	34.499.161,95	30.353.180,68	4.145.981,27

Die anderen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2023 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Zinseffekt Euro	31.12.2023 Euro
I. RÜCKST. F. PENSIONEN UND ÄHNL. VERPFLICHTUNGEN	22.354.368,00	20.864,00	0,00	2.097.514,00	61.191,00	24.492.209,00
II. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN						
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	2.061.760,05	1.161.975,76	393.785,42	1.343.696,34		1.849.695,21
Rückstellung für Verwaltungskostenbelastung GV/ZV	1.147.143,89	1.147.143,89		3.823.538,54		3.823.538,54
Rückstellung für Resturlaub	738.827,00	474.227,00		409.506,00		674.106,00
Rückstellung für Dienstjubiläen	41.379,00		155,00		-867,00	40.357,00
Rückstellung sonstige Personalk. (Gleitzeit, Üstd.)	2.318.270,19	1.473.568,46	307.999,48	608.023,61		1.144.725,86
Rückstellung für Rechtskosten und Prozesse	175.816,28	56.407,48	1.430,00			117.978,80
Rückstellung für interne Jahresabschlusskosten	88.000,00	88.000,00		92.000,00		92.000,00
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	111.562,50	89.250,00	22.312,50	111.550,00		111.550,00
Rückstellung für Archivierungskosten	747.053,77			207.983,28	-21.216,98	933.820,07
Rückstellung für Gewährleistungen (Einzel- und Pauschal)	569.000,00			650.181,47		1.219.181,47
	7.998.812,68	4.490.572,59	725.682,40	7.246.479,24	-22.083,98	10.006.952,95
GESAMT	30.353.180,68	4.511.436,59	725.682,40	9.343.993,24	39.107,02	34.499.161,95

Zu F. Entwicklung der anderen Verbindlichkeiten

Zu F. I. 1. Andere Verbindlichkeiten – Versicherungsnehmer

Im Gesamtbetrag in Höhe von 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro) werden im Wesentlichen stichtagsbedingte Verbindlichkeiten aus der Leistungsabrechnung in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) ausgewiesen.

Zu F. I. 2. Andere Verbindlichkeiten – Mitglieds- und Trägerunternehmen

Zum Stichtag ergeben sich Verbindlichkeiten aus den laufenden Beihilfeabrechnungen in Höhe von 9,1 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro). Die Abschlagszahlungen für die Beihilfen waren höher als die Abrechnung, sodass die PBeaKK eine Rückerstattung an die Beihilfeträger für das Geschäftsjahr zu leisten hat.

Zu F. II. Sonstige Verbindlichkeiten

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Leistungsabrechnung an Dritte in Höhe von 49,5 Mio. Euro (Vorjahr: 46,0 Mio. Euro), Verbindlichkeiten ggü. dem PKV-Verband von 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro), Verbindlichkeiten für Beihilfen der Berufsgenossenschaften und Bund in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) abgebildet.

Zu G. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden Geldeingänge in Höhe von 101,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) passiv abgegrenzt. Darin enthalten sind neben Zahlungseingängen von Versicherungsbeiträgen die Abschlagszahlungen für die Beihilfe.

Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtergebnis)

Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

Zu I. 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	Veränderung Euro
GRUNDVERSICHERUNG	853.100.723,33	849.125.784,61	3.974.938,72
ZUSATZVERSICHERUNG			
Grundstufe	4.589.886,95	4.733.453,99	-143.567,04
Aufbaustufe	1.276.638,94	1.339.053,31	-62.414,37
Ergänzungsstufe	46.642.968,82	47.926.199,46	-1.283.230,64
AKV-Stufe	1.115.708,38	1.142.476,81	-26.768,43
Krankenhaustagegeldstufe	14.562.121,40	14.928.459,50	-366.338,10
Pflegetagegeldstufe	20.104.435,18	18.412.036,28	1.692.398,90
ISH-Stufe	13.867.278,39	13.921.902,32	-54.623,93
	102.159.038,06	102.403.581,67	-244.543,61
GESAMT	955.259.761,39	951.529.366,28	3.730.395,11

Es handelt sich ausschließlich um Einzelversicherungen. Gruppenversicherungen sind nicht vorhanden.

Zu I. 2. Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen setzen sich aus laufenden Zinsen, Ausschüttungen sowie Aufwendungen aus der Amortisation zusammen. Die Erträge werden grundsätzlich in Erträge aus Kapitalanlagen und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Erträge aus dem Ausgleichsfonds gemäß § 70a der Satzung untergliedert.

Zu I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

Bei den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen handelt es sich um den von den Mitgliedern finanzierten Ausgleichszuschlag i. S. d. § 28 der Satzung der PBeaKK in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro).

Zu I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle handelt es sich um Leistungsausgaben für eigene Rechnung abzüglich der laufenden Beihilfe und

Beihilfepauschale in Höhe von 1.017,5 Mio. Euro (Vorjahr: 971,1 Mio. Euro). Zusätzlich wird die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ausgewiesen. Die Rückstellung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: Erhöhung 6,6 Mio. Euro).

Zu I. 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 18,0 Mio. Euro (Vorjahr: 15,0 Mio. Euro) umfassen zum einen die Verwaltungskosten i. S. d. BAPostG für die Zusatzversicherung in Höhe von 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 13,2 Mio. Euro), die vollständig von den Versicherten getragen werden. Zum anderen werden in diesem Posten die Verwaltungskosten i. S. d. BAPostG für die Grundversicherung in Höhe von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) ausgewiesen, soweit diese nicht von der BAnst PT getragen werden (Ausgleichszuschlag gemäß § 28 der Satzung der PBeaKK).

Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu II. 1. Sonstige Erträge

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen den Gestellungsertrag in Höhe von 83,3 Mio. Euro (Vorjahr: 83,2 Mio. Euro). Davon entfallen auf die Grundversicherung 65,4 Mio. Euro (Vorjahr: 66,4 Mio. Euro), auf die Zusatzversicherung 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro), für die Beihilfebearbeitung für Nichtversicherte 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) sowie für die Pflegepflichtversicherung 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,3 Mio. Euro).

Der Gestellungsertrag resultiert aus einer Verrechnung von Personal- und Sachkosten zwischen der PBeaKK und der BAnst PT und korrespondiert mit einem gleichhohen Gestellungsaufwand unter der Position sonstige Aufwendungen.

Zu II. 2. Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen den Gestellungsaufwand in Höhe von 83,3 Mio. Euro (Vorjahr: 83,2 Mio. Euro). Davon entfallen auf die Grundversicherung 65,4 Mio. Euro (Vorjahr: 66,4 Mio. Euro) auf die Zusatzversicherung 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro), für die Beihilfebearbeitung für Nichtversicherte 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) sowie für die Pflegepflichtversicherung 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,3 Mio. Euro).

Der Gestellungsaufwand resultiert aus einer Verrechnung von Personal- und Sachkosten zwischen der PBeaKK und der BAnst PT und korrespondiert mit einem gleichhohen Gestellungsertrag unter der Position sonstige Erträge.

Zu II. 11. Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Grundversicherung Mio. Euro	Zusatzversicherung Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG 2023	-56,4	0,0	-56,3
Entnahme aus Betriebsmitteln	0,0	3,1	3,1
Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Betriebsmittel	7,2	3,1	10,3
Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	3,6	0,0	3,6
BILANZGEWINN / BILANZVERLUST 2023	-67,2	0,0	-67,2

	Grundversicherung Mio. Euro	Zusatzversicherung Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG 2022	-19,7	-60,3	-80,0
Entnahme aus Betriebsmitteln	1,9	62,7	64,6
Entnahme aus satzungsmäßigen Rücklagen	1,0	0,0	1,0
Einstellung in Betriebsmittel	0,0	2,4	2,4
Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	0,0	0,0	0,0
BILANZGEWINN / BILANZVERLUST 2022	-16,8	0,0	-16,8

3.3.3 SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Mietverträgen. Sie belaufen sich auf 22,1 Mio. Euro (Vorjahr: 23,6 Mio. Euro). Davon entfallen

3,1 Mio. Euro auf das Geschäftsjahr 2024
 2,2 Mio. Euro auf das Geschäftsjahr 2025
 1,8 Mio. Euro auf das Geschäftsjahr 2026
 1,6 Mio. Euro auf das Geschäftsjahr 2027
 1,5 Mio. Euro auf das Geschäftsjahr 2028

Für die Geschäftsjahre ab 2029 bestehen noch Mietverpflichtungen in Höhe von insgesamt 12,0 Mio. Euro.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 837 Beschäftigte für die PBeaKK tätig. Davon waren durchschnittlich 308 eigene Beschäftigte (302 Angestellte, 6 Auszubildende und DH-Studierende) sowie

529 in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost stehende Beschäftigte für die PBeaKK tätig.

Angabe in Personaleinheiten	2019	2020	2021	2022	2023
Angestellte	353	366	375	387	384
Beamtinnen und Beamte	553	534	499	455	427
Zugeordnete Kräfte	35	29	21	19	20
Auszubildende / DH-Studenten	3	3	5	6	6
Praktikantinnen / Praktikanten	0	0	0	0	0
GESAMT	944	932	900	867	837

Die Angaben der Personaleinheiten sind inkl. Vorstandsmitglieder, Kräfte in der aktiven Altersteilzeitphase, Kräfte in Elternzeit und in Urlaub ohne Bezüge/Vergütung angegeben. Teilzeitbeschäftigte wurden auf Vollzeit umgerechnet.

Sonstige Berichterstattung

Die PBeaKK nimmt die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch und verzichtet auf die Angabe über die Bezüge der Organe.

Gesamthonorar für Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar (ohne Auslagenersatz inkl. USt.) im Jahr 2023 beträgt für

die Abschlussprüfungsleistung	89.250 Euro
andere Bestätigungsleistungen	6.545 Euro

Übersicht über die Mitgliedergruppen

Gruppe A: Beamte und Ruhestandsbeamte des einfachen Dienstes und deren Hinterbliebene

Gruppe B1: Beamte und Ruhestandsbeamte des mittleren, gehobenen und höheren Dienstes und deren Hinterbliebene

Gruppe B2/B3: Versicherte ohne Beihilfeanspruch

Gruppe C: Frühere Angestellte mit Versorgungsrentenberechtigung bei der Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost ohne Beihilfeanspruch

Gruppe E: Rechtskräftig geschiedene Ehegatten von Mitgliedern bzw. Partner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft ohne Beihilfeanspruch

Mitgliederstatistik (Stand: 31. Dezember 2023)

Grundversicherung

Mitgliedergruppe	Mitglieder		Mitversicherte		Summe	
	aktiv	ruhend	aktiv	ruhend	aktiv	ruhend
A	73.129	245	16.108	2.318	89.237	2.563
B1	200.731	405	56.198	5.403	256.929	5.808
B2	423	11	50	5	473	16
B3	926	12	124	19	1.050	31
C	220	0	51	0	271	0
E (Leistungsordnung A)	222	0	0	0	222	0
E (Leistungsordnung B)	111	0	0	0	111	0
SUMME	275.762	673	72.531	7.745	348.293	8.418

Zusatzversicherung

Tarif	Versicherte Frauen und Männer	Versicherte Kinder	Gesamtzahl Versicherte	abgeschlossene Schritte
Grundstufe	349.955	14.990	364.945	-
Aufbaustufe	195.035	396	195.431	-
Ergänzungsstufe ²	320.384	11.825	332.209	606.471
Krankenhaustagegeldstufe ³	226.358	10.159	236.517	1.386.694
Pflegetagegeldstufe ⁴	33.198	-	33.198	61.062
ISH-Stufe	174.864	4.269	179.133	-
AKV-Stufe	297.464	25.362	322.826	-

²maximal 2 Schritte je Versicherten möglich

³maximal 10 Schritte je Versicherten möglich

⁴maximal 3 Schritte je Versicherten möglich; die Aufnahme von Kindern ist nicht möglich

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergeben sich keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Stuttgart, den 19. April 2024

Der Vorstand

Ilka Dekan

Klaus Victor

3.4 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Postbeamtenkrankenkasse,
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stuttgart

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Postbeamtenkrankenkasse Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Postbeamtenkrankenkasse Körperschaft des öffentlichen Rechts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Körperschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der PBeaKK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES VERWALTUNGSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Körperschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Körperschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Körperschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Körperschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Körperschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Körperschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Körperschaft seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Körperschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 26. April 2024

Nordwest Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

André Bödeker
Wirtschaftsprüfer

Markus Müller
Wirtschaftsprüfer

Anschriften

Stand: 31. Dezember 2023

Hauptverwaltung	Postanschrift	Hausanschrift	
Stuttgart	Postfach 500820 70338 Stuttgart	Nauheimer Str. 98	70372 Stuttgart
Geschäftsstelle	Zentrale Postanschrift der Geschäftsstellen der PBeaKK	Hausanschrift	
	Postbeamtenkrankenkasse 70467 Stuttgart		
Braunschweig		Weinbergweg 36	38106 Braunschweig
Bremen		Hermann-Köhl-Str. 3	28199 Bremen
Dortmund		Semerteichstr. 54-56	44141 Dortmund
Düsseldorf		Grafenberger Allee 297	40237 Düsseldorf
Frankfurt		Trakehner Str. 5	60487 Frankfurt
Freiburg		Jechtinger Str. 9	79111 Freiburg
Hamburg		Lindley Carrée Haus B I Sachsenstr. 8	20097 Hamburg
Hannover		Jathostr. 11	30163 Hannover
Karlsruhe		Rüppurrer Str. 1 A	76137 Karlsruhe
Kiel		Eckernförder Str. 150	24116 Kiel
Koblenz		Bubenheimer Bann 14	56070 Koblenz
Köln		Innere Kanalstr. 15	50823 Köln
München		Landsberger Str. 314-316	80687 München
Münster		Roddestr. 12	48153 Münster
Nürnberg		Willy-Brandt-Platz 16	90402 Nürnberg
Regensburg		Friedenstr. 28	93053 Regensburg
Stuttgart		Nauheimer Str. 98	70372 Stuttgart

Impressum

Postbeamtenkrankenkasse
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptverwaltung
Nauheimer Str. 98
70372 Stuttgart

Telefon: 0711 9744 0
E-Mail: uk@pbeakk.de
www.pbeakk.de
Gestaltung: Maren Dedek | PBeaKK